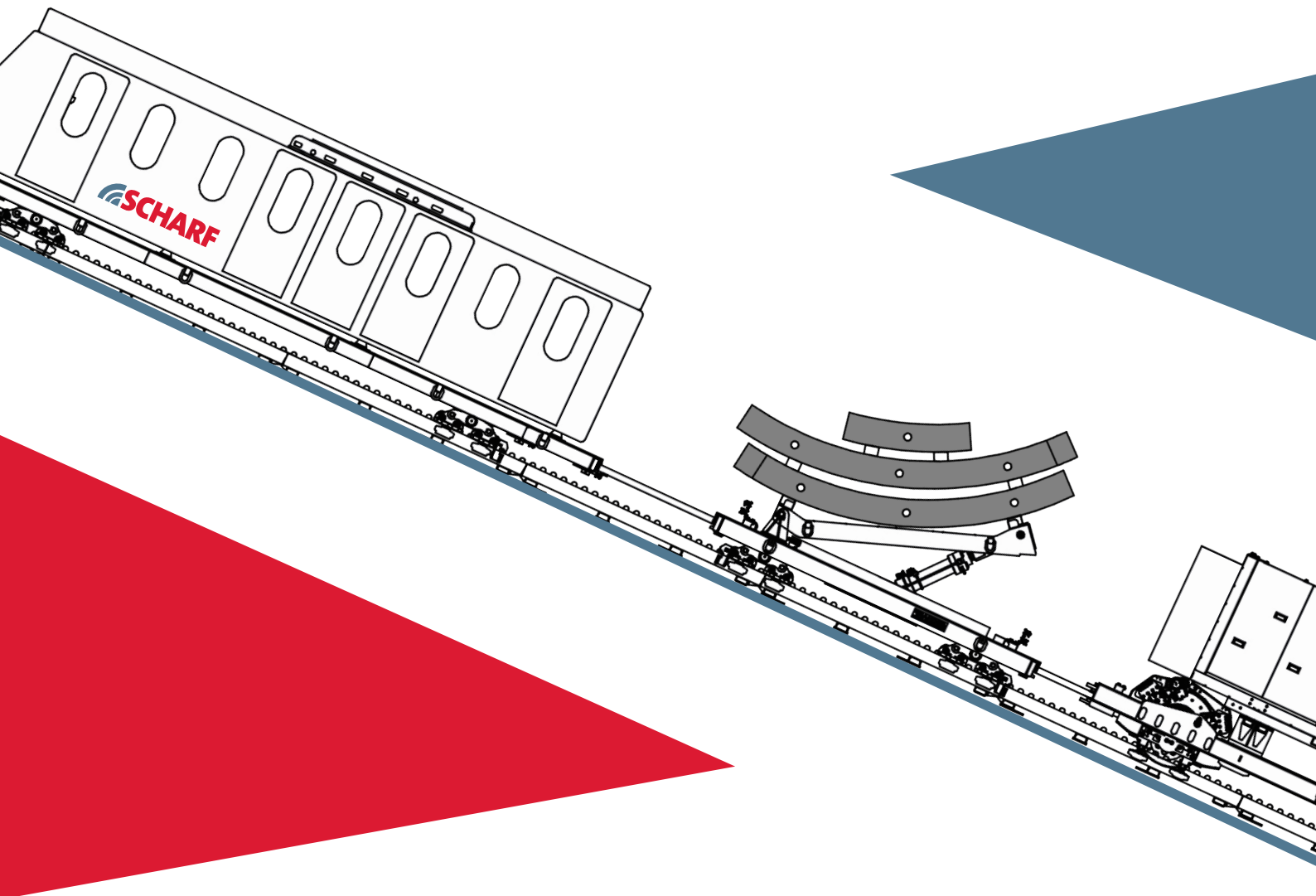


# CSRD REPORT **2024**

Effizient. Sicher. Nachhaltig.

Transportlösungen mit Verantwortung

Nach den Richtlinien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



# Nachhaltigkeitserklärung SMT Scharf 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Vorstandes</b> .....	<b>3</b>
<b>ESRS 2: Allgemeine Angaben</b> .....	<b>3</b>
Über diese Nachhaltigkeitserklärung .....	4
BP-1: Grundlagen der Nachhaltigkeitserklärung .....	4
BP-2: Angaben zu konkreten Umständen .....	5
Unternehmensführung .....	6
GOV-1 und GOV-2: Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane: Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit .....	6
GOV-3: Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme .....	7
GOV-4: Sorgfaltspflicht .....	7
GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung .....	8
Strategie .....	9
SMB-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette .....	9
SMB-2: Stakeholderanalyse .....	10
Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse (IRO 1) .....	12
<b>Umwelt (E)</b> .....	<b>17</b>
E1: Klimawandel .....	17
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Klimawandel .....	18
E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz .....	20
ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme .....	20
E1-2, E1-3 und E1-4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Konzepte, Maßnahmen und Ziele .....	20
E2: Umweltverschmutzung .....	23
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Umweltverschmutzung .....	24
E3: Wasserverbrauch und Meeresressourcen .....	25
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Wasserverbrauch .....	26
E3-1, E3-3 und E3-4: Konzepte, Ziele und Kennzahlen zum Wasserverbrauch .....	27
E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme .....	27
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu Biodiversität und Ökosystemen .....	28
E5: Kreislaufwirtschaft .....	29
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft .....	30
E5-1 und E5-2: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Konzepte und Maßnahmen .....	31
<b>Soziales (S)</b> .....	<b>32</b>
S1: Unsere Belegschaft .....	32
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur eigenen Belegschaft .....	32

S1-1, -2, -3 und -14: Arbeitsbedingungen .....	35
S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens .....	38
S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.....	38
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette .....	39
<b>Governance/Unternehmensführung (G) .....</b>	<b>40</b>
G1: Unternehmensführung .....	40
ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Unternehmensführung .....	40
G1-1: Unternehmenskultur und Unternehmensführung: Konzepte .....	42
G1-3, G1-4: Korruption und Bestechung .....	44
G1-2, G1-6: Lieferantenbeziehungsmanagement und Zahlungspraktiken .....	44
<b>IRO-2: Liste wesentlicher Angabepflichten.....</b>	<b>46</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>49</b>

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Stakeholder,

die SMT Scharf AG setzt ihren Weg der nachhaltigen Unternehmensführung konsequent fort. Mit der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung 2024 gehen wir einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer Berichterstattung: Erstmals haben wir uns bei der Erstellung des Berichts an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert, um uns auf die neuen gesetzlichen Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Dieser Bericht sollte als Pilotprojekt für eine Berichtspflicht dienen und markiert damit einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung unserer Berichterstattung. Als Weiterführung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsberichte unterstreicht er unser kontinuierliches Engagement für eine transparente, nachvollziehbare und vergleichbare Kommunikation. Auch wenn derzeit noch unklar ist, ob unser Unternehmen künftig formell unter die Berichtspflicht gemäß CSRD fallen wird und die nationale Umsetzung der Richtlinie noch aussteht, haben wir uns entschieden, frühzeitig und proaktiv zu handeln. Ergänzend ist während der Erstellung dieses Berichts die Omnibus-Initiative der EU-Kommission veröffentlicht worden, die eine Vereinfachung der Berichtspflichten zum Ziel hat.

Im Jahr 2024 haben wir unsere strategische Ausrichtung weiter geschärft und unser Geschäft erfolgreich weiterentwickelt. Der Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im September 2024 unterstreicht unser Bekenntnis zu höchsten Transparenz- und Governance-Standards. Gleichzeitig konnten wir unsere Marktposition als führender Anbieter von Transportlösungen und Logistiksystemen für den Tunnel- und untertägigen Bergbau weiter festigen.

Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als eine regulatorische Verpflichtung, sie ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wie wir ökologische und soziale Aspekte in unser Geschäftsmodell integrieren und welchen Beitrag unsere innovativen Produkte zu mehr Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit im untertägigen Bergbau leisten, stellen wir in diesem Bericht ausführlich dar.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären und Partnern für ihre kontinuierliche Unterstützung. Gemeinsam setzen wir uns für eine nachhaltige Zukunft ein und werden den Wandel der Branche weiterhin aktiv mitgestalten.

Mit herzlichen Grüßen

LIU Jun (CEO)

Volker WEISS (CFO)

Reinhard REINARTZ (COO)

## ESRS 2: Allgemeine Angaben

# Über diese Nachhaltigkeitserklärung

## BP-1: Grundlagen der Nachhaltigkeitserklärung

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung berichten wir über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und dokumentieren unsere Fortschritte bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele. Eine erste CSRD-konforme Berichterstattung ist für die SMT Scharf AG im Kalenderjahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend. Die vorliegende Erklärung für das Geschäftsjahr 2024 ist ein freiwilliger Bericht gemäß CSRD und wurde nicht durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

Zur Vorbereitung dieser Erklärung hat die SMT Scharf AG zwischen November 2023 und Juni 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD durchgeführt, um materielle Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und deren Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) zu identifizieren. Die Analyse diente auch dazu, Verantwortlichkeiten und Prozesse für den ersten CSRD-Pflichtbericht im Jahr 2026 zu erproben und zu prüfen, ob und inwieweit SMT Scharf seine Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln möchte. Gemäß den Anforderungen der CSRD ist zukünftig eine jährliche Plausibilitätsprüfung sowie eine anlassbezogene Aktualisierung der Analyse bei relevanten Veränderungen in der Geschäftstätigkeit oder im Geschäftsumfeld des Unternehmens vorgesehen.

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich alle Angaben in dieser Erklärung auf die SMT Scharf Gruppe. Dazu zählen die folgenden Gesellschaften:

- SMT Scharf GmbH, Hamm, Deutschland
- ser elektronik GmbH, Möhnesee, Deutschland
- SMT Scharf Polska, SP. z. o. o., Tychy, Polen
- SMT Scharf (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika
- SMT Scharf Sudamerica SpA, Santiago, Chile
- RDH Mining Equipment, Alban, Ontario, Kanada
- OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation
- OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation
- Scharf Mining Machinery (Beijing) Co., Ltd. Beijing, China
- Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd., Xuzhou, China

Der vorliegende CSRD-Bericht basiert auf den Daten der Gesellschaften und berücksichtigt soweit möglich die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

Der Berichtsumfang entspricht dem Konsolidierungskreis des Jahresabschlusses. Standorte, bei denen es sich um reine Vertriebsniederlassungen ohne Produktion und mit nur wenigen Beschäftigten handelt (SMT Scharf Sudamerica SpA und RDH Mining Equipment), wurden nicht direkt in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen, da hier kein über die anderen Gesellschaften hinausgehendes Potenzial für relevante IROs für die Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurde.

Monorails Xinsha, China wird erst ab November 2024 konsolidiert und kann daher noch nicht in diese Nachhaltigkeitserklärung einbezogen werden.

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, bestehender Sanktionen und regulatorischer Einschränkungen wurden die OOO SMT Scharf und die OOO SMT Scharf Service in Novokuznetsk in der Russischen Föderation nicht in dieser Nachhaltigkeitserklärung berücksichtigt.

SMT Scharf macht von der Möglichkeit Gebrauch, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Innovationsergebnisse beziehen, nicht auszuweisen.

Die vorliegende Erklärung erscheint in deutscher und englischer Sprache und ist auf unserer Unternehmenswebsite unter [smtscharf.com](https://smtscharf.com) im Bereich „Investor Relations“ abrufbar. Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich weiterentwickeln. Entsprechend freuen wir uns über Kommentare, Fragen und Anregungen von unserer Leserschaft und unseren Stakeholdern. Sie erreichen uns telefonisch unter +49 2381 960210 oder per E-Mail unter [ir@smtscharf.com](mailto:ir@smtscharf.com).

Diversität hat bei SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht das generische Maskulinum bzw. inklusive Bezeichnungen. Selbstverständlich sind immer alle betroffenen Personen gemeint, unabhängig von ihrem Geschlecht.

## **BP-2: Angaben zu konkreten Umständen**

### **Datengenaugigkeit**

Wir verpflichten uns zur Bereitstellung zuverlässiger, korrekter und vergleichbarer Daten. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir die Angaben unserer Lieferanten und Dienstleister nicht vollständig überprüfen können.

Der Bericht enthält an einigen Stellen auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den Erfahrungen und Prognosen des Vorstands und auf den Informationen, die ihm zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen, beruhen. Da diese Aussagen Unsicherheiten und Entwicklungen unterliegen, auf die wir keinen Einfluss haben, können wir nicht dafür garantieren, dass sie sich als richtig erweisen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören beispielsweise regulatorische Entwicklungen, Veränderungen der Marktbedingungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer.

Angaben zu Quellen, Schätzungen, Mess- und Ergebnisunsicherheiten, Annahmen, Näherungswerten und Beurteilungen, die der Messung zugrunde liegen, sind stets direkt bei den entsprechenden Kennzahlen zu finden.

Da es sich bei dieser Nachhaltigkeitserklärung um einen ersten Pilotbericht im ESRS-Format handelt, berichten wir nicht über Änderungen oder Fehler bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen.

Aus der CSRD-Pflicht ergibt sich für die SMT Scharf AG die Verpflichtung zur Berichterstattung von Finanzkennzahlen zu taxonomiefähigen und zu taxonomiekonformen wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß der EU-Taxonomieverordnung. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde ohne Anspruch auf Vollständigkeit geprüft, wo signifikante Wechselwirkungen mit anderen Gesetzesinitiativen aus dem European Green Deal oder branchenspezifischen Standards bestehen, von denen SMT Scharf betroffen ist oder in absehbarer Zeit betroffen sein wird. Es wurden keine Wechselwirkungen mit und keine Betroffenheit von anderen Regelungen und Standards festgestellt. Eine Aufbereitung der Offenlegungen für die Taxonomie war nicht Bestandteil dieses freiwilligen Pilotberichts.

## Unternehmensführung

### GOV-1 und GOV-2: Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane: Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG in Hamm besteht aus drei nicht geschäftsführenden (unabhängigen) Mitgliedern, der Vorstand aus drei geschäftsführenden Mitgliedern. Die **Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeitsaspekte** und entsprechende IROs liegt beim Vorstand.

Die Gremien sind wie folgt besetzt:

#### **Vorstand:**

LIU Jun (CEO)

- zuständig für internationale strategische Unternehmensentwicklung, M&A und Integration
- über 25 Jahre internationale Managementenerfahrung in der Yankuang Group

Volker WEISS (CFO)

- zuständig für Finanzen & Controlling, Personal, IT, Compliance und Investor Relations
- über 25 Jahre Berufserfahrung im Bergbausektor, langjährige internationale Tätigkeit im Change-Management

Reinhard REINARTZ (COO)

- zuständig für Produktentwicklung, Produktion, Vertrieb, M&A und Investor Relations
- über 45 Jahre Berufserfahrung im Bergbausektor, langjährige internationale Tätigkeit im operativen Management, im Change-Management und in der Forschung und Entwicklung

#### **Aufsichtsrat:**

ZHANG Li (Vorsitzender)

- 27 Jahre Erfahrung im Bergbau als Techniker, Ingenieur und Geschäftsführer

Dr. Louis VELTHUIS (stellvertretender Vorsitzender)

- Universitätsprofessor, Unternehmensberater, Gutachter

YU Qiang (stellvertretender Vorsitzender)

- 27 Jahre Erfahrung in der Finanzabteilung als Buchhalter, Finanzvorstand und Geschäftsführer

Das bisherige Ziel, im Sinne der **Geschlechterdiversität** und **Chancengleichheit** mindestens ein Drittel der Leitungsgremien mit Frauen zu besetzen, konnte bei der Neubesetzung aufgrund des Wechsels des Mehrheitseigners nicht aufrechterhalten werden.

Bei SMT Scharf in Deutschland gibt es eine **Arbeitnehmervertretung** in Form eines Betriebsrats. In den Landesgesellschaften variiert dies je nach Situation und Größe der Organisation; bei weniger als zehn Mitarbeitenden wird eine solche Vertretung nicht als sinnvoll erachtet.

Die **Kommunikation und der Informationsausfluss zu Nachhaltigkeitsthemen und nachhaltigkeitsbezogenen IROs** erfolgt nach dem Bottom-up-Prinzip: Es gibt Mitarbeitergespräche in unterschiedlicher Frequenz, wöchentliche Gespräche der Abteilungen Technik, Vertrieb, Einkauf und Finanzen mit dem Vorstand sowie einen 14-tägigen Austausch im Führungskreis mit dem Vorstand. Über die Unternehmensebene hinaus bespricht der Vorstand in gesonderten Sitzungen IROs sowie die entsprechenden Themen der jeweiligen Tochtergesellschaften. Es wird entschieden, ob bestimmte Themen dem Aufsichtsrat vorgelegt werden müssen. Darüber hinaus wird geklärt, inwieweit Ressourcen innerhalb des Konzerns zur Lösung eingebunden werden können.

Bei konkreten Themen vor Ort bringen die Abteilungs- bzw. Bereichsleiter die relevanten Aspekte in die Geschäftsführung der SMT Scharf GmbH (Herr WEISS und Herr REINARTZ) ein. Je nach Tragweite wird der CEO (Herr LIU) und gegebenenfalls auch der Aufsichtsrat eingebunden.

Generell erwarten wir, dass die Mitarbeitenden über die für ihre Tätigkeit erforderlichen Fachkenntnisse verfügen und sich zu Nachhaltigkeitsthemen weiterbilden. Die jeweiligen Verantwortlichen für Nachhaltigkeitsaspekte erhalten ihre Anforderungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder im Rahmen ihrer Gremientätigkeit. Bei umfangreicheren Anforderungen werden weitere Teilverantwortliche benannt. Die Geschäftsführung unterstützt auch die Teilnahme der SMT Scharf GmbH an einem externen, unternehmensübergreifenden Projekt im Rahmen der Aktion ÖKOPROFIT des Umweltministeriums NRW mit lokalen Unternehmen und Experten aus den Bereichen Energie und CSRD. Themen können hier beispielsweise die Installation einer Photovoltaikanlage oder Umweltaspekte des Arbeitsweges der Mitarbeitenden sein.

### GOV-3: Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme und deren Bewertung liegen bei SMT Scharf in der Verantwortung von Vorstand und Aufsichtsrat. In den Vorstandsverträgen und außertariflichen Verträgen sind branchenübliche erfolgsabhängige Boni vereinbart. Diese können sich am Ergebnis der SMT Scharf Gruppe und darüber hinaus gezielt am Geschäftserfolg einzelner Segmente orientieren. Als Nachhaltigkeitserfolg gilt beispielsweise die Transformation vom Kohle- zum Tunnelsegment.

### GOV-4: Sorgfaltspflicht

Die folgende Tabelle zeigt, an welchen Stellen des Berichts die Kernelemente der Sorgfaltspflicht zu finden sind.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Seitenangaben	Bezug zu Mensch und/oder Umwelt
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2: S. 6	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 GOV-3: S. 7	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-3: S. 18	Mensch und Umwelt



b) Einbeziehung betroffener Stakeholder	ESRS 2 GOV-2: S. 6	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-2: S. 10	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 IRO-1: S. 13	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 MDR-P: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: Berücksichtigung der verschiedenen Phasen und Zwecke der Einbeziehung der Interessenträger während des gesamten Verfahrens zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht	Mensch und Umwelt
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	ESRS 2 IRO-1: S. 13 (einschließlich Anwendungsanforderungen in Bezug auf spezifische Nachhaltigkeitsaspekte in den einschlägigen ESRS)	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 SBM-3: S. 18	Mensch und Umwelt
d) Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	ESRS 2 MDR-A: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: Berücksichtigung des Spektrums der Maßnahmen, einschließlich der Übergangspläne, mit denen die Auswirkungen angegangen werden sollen	Mensch und Umwelt
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen	ESRS 2 MDR-M: S. 4	Mensch und Umwelt
	ESRS 2 MDR-T: S. 4	Mensch und Umwelt
	Themenbezogene ESRS: in Bezug auf Kennzahlen und Ziele	

### **GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Grundsätzlich unterliegt der Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung Ungenauigkeitsrisiken. Diese können durch menschliche Fehler oder durch ungenaue oder fehlende Daten entstehen. Durch die veränderte Organisationsstruktur im Berichtszeitraum haben sich diese Risiken verstärkt. Daher wurden Prozesse implementiert, um diese Fehlerquellen zu begrenzen: Sowohl bei der Datenerhebung als auch bei der Erstellung der Liste der

potenziellen und tatsächlichen IROs wurden Experten aus verschiedenen Abteilungen hinzugezogen. Die jeweiligen Bewertungen durchliefen mehrere Validierungsrunden und die endgültigen Daten wurden schließlich von der Geschäftsführung freigegeben.

## Strategie

### SMB-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

#### Geschäftsmodell und Strategie

SMT Scharf ist ein deutsches Maschinenbauunternehmen, das Transportlösungen und integrierte Systeme für den Untertagebau anbietet. Die Produkte von SMT Scharf umfassen Lokomotiven, Hebe- und Transportvorrichtungen, Schienen und Weichen, die auf die spezifischen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Kernprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme, die im untertägigen Bergbau eingesetzt werden. Darüber hinaus gehören Sessellifte für den Bergbau sowie die Entwicklung und Installation schienengebundener Frischluft- und Kabelführungssysteme zu unserem Produktportfolio.

Ausführliche Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie, zu unseren Geschäftsfeldern und Märkten sowie zu unserer Geschäftsentwicklung finden Sie im Lagebericht.

#### Nachhaltigkeitsziele für Produktgruppen und Trends

Ein Treiber für den Abbau wirtschaftsstrategischer Rohstoffe wie Lithium und Kobalt ist die steigende Nachfrage nach regenerativer Stromerzeugung und nach Elektrofahrzeugen. Auch der Einsatz elektrisch betriebener Fahrzeuge im Berg- und Tunnelbau gewinnt zunehmend an Bedeutung. Derzeit prüfen wir, ob die in China bereits eingesetzte Batterietechnologie auch für den europäischen Markt geeignet ist und ob die in China verfügbare Batterietechnologie für Light Electric Vehicles (LEVs) in Südafrika, Kanada und Polen eingesetzt werden kann.

Dank unserer Elektrokompetenz können wir die Nachfrage nach elektrisch angetriebenen Bahnsystemen und gummibereiften Fahrzeugen am Markt ebenfalls bedienen. Mit elektrisch angetriebenen Maschinen von SMT Scharf können Bergwerksbetreiber die Emissionen unter Tage reduzieren und die Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte verbessern. Um unser Lösungsangebot auf weitere Bedarfswelder auszudehnen, treiben wir die Entwicklung eines modularen Batteriesystems für verschiedene Fahrzeugklassen voran.

Im Tunnel-Segment hat die SMT Scharf AG bereits anspruchsvolle Projekte erfolgreich realisiert und gezeigt, dass sie mit ihren Transportlösungen auch in diesem Segment höchsten Anforderungen gerecht wird. Tunnelprojekte wie Snowy 2.0 in Australien zeigen, wie der Ausbau nachhaltiger Infrastruktur zur Energiewende beiträgt – durch unterirdische Wasserkraftwerke, die erneuerbare Energie effizient speichern und verteilen. Ebenso reduzieren moderne Verkehrstunnel Emissionen, indem sie den Verkehrsfluss optimieren und dicht besiedelte Gebiete entlasten.

Entsprechend ist es unser Ziel, das Segment „Tunnel“ gezielt auszubauen, unsere technologischen Innovationen weiterzuentwickeln und neue Märkte zu erschließen. Durch Investitionen in moderne, umweltfreundliche Verkehrslösungen wollen wir unsere Position als verlässlicher Partner im Tunnelbau stärken und langfristig zur nachhaltigen Entwicklung der Branche beitragen.

Sowohl im Schienen- und Straßenbau als auch bei Infrastrukturprojekten zur Energieversorgung tragen unsere Lösungen ebenfalls dazu bei, dass Bauprozesse sicher und nachhaltig sind.

### Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von SMT Scharf gliedert sich in die Bereiche Schienen, Schweißkonstruktionen und kundenspezifische elektronische Systeme (ser elektronik). Hervorzuheben ist, dass die Wertschöpfungskette sowohl vor- als auch nachgelagerte Bergbauaktivitäten umfasst. (Eine Grafik der Wertschöpfungskette befindet sich zur Veranschaulichung am Schluss des Berichtes.)

#### **Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kunden**

SMT Scharf beliefert Kunden weltweit. Unser größter und wichtigster Markt mit zahlreichen Kunden ist China, insbesondere im Bereich des Kohlebergbaus. Dort erwirtschaftet die SMT Scharf AG nahezu die Hälfte ihres weltweiten Umsatzes. Auch Polen und Russland spielen im Kohlebergbau eine wichtige Rolle. Der Handel von SMT Scharf mit Russland erfolgt im Rahmen der geltenden deutschen und europäischen Außenhandelsbeschränkungen und Sanktionen und ist derzeit entsprechend eingeschränkt. Im Bereich Mineralbergbau bedienen wir hauptsächlich Kunden in Südafrika.

#### **Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten**

SMT Scharf verfügt über ein weit verzweigtes Netz von Lieferanten aus verschiedenen Ländern. Knapp drei Viertel des Gesamtwerts bzw. 74,5 % des Umsatzes mit Leistungslieferanten entfallen auf Deutschland. An zweiter Stelle folgt China mit einem Anteil von 5,9 %. Die übrigen Lieferanten stammen überwiegend aus west- und osteuropäischen Ländern. Vereinzelt gehören auch Lieferanten aus Südafrika, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Australien zum Lieferantennetzwerk von SMT Scharf. Die ESG-Risiken in den Herkunftsländern der Lieferanten, zum Beispiel hinsichtlich Wasserknappheit, sind insgesamt gering. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen weiter an Bedeutung gewinnen und stärker berücksichtigt werden.

### SMB-2: Stakeholderanalyse

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Stakeholder noch stärker in unsere Arbeit einzubeziehen und ihre Erwartungen und Bedürfnisse noch systematischer und umfassender als bisher zu erfassen. Aus diesem Grund haben wir die bestehende Stakeholderanalyse aus dem Jahr 2022 aktualisiert und die Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Stakeholdergruppe	Unternehmensinterner Kontakt	Art des Engagements
Kunden	Vertrieb	Ausschreibungen und Supplier Code of Conducts
Lieferanten	Strategischer Einkauf	Screenings und Audits
Mitarbeitende	Betriebsräte und Geschäftsleitungen; Abteilung HR	Betriebsversammlungen, Newsletter, regelmäßige Gespräche in

		verschiedenen Konstellationen
potenzielle Mitarbeitende	lokale Personalabteilungen	Unternehmenswebsite, Teilnahme an lokalen Veranstaltungen zur Stärkung der lokalen Präsenz
lokale Gemeinschaften	Standortleitungen	punktuell vor Ort
Behörden	Werksleitung, Nachhaltigkeitsreporting, Vorstand, Geschäftsführung	Nachhaltigkeitserklärung
Wettbewerber	Vertrieb, Vorstand, Geschäftsführung	interne Recherchen
Medien	Nachhaltigkeitsreporting, Vorstand, Geschäftsführung	Nachhaltigkeitserklärung
Nutzer der finanziellen Berichterstattung:		
Wirtschaftsprüfer, Finanzamt, Muttergesellschaft YKE, Minderheitsaktionäre	CFO, Finanzabteilung	Risikomanagement, internationale Investorenveranstaltungen
Kapitalgeber	CFO, Finanzabteilung	ESG-Ratings

Mit all diesen Stakeholdergruppen besteht ein reger Austausch. Dieser findet vor allem über die Abteilungen Vertrieb, Einkauf, Finanzen, Personal und Nachhaltigkeitsreporting und über den Vorstand und die lokalen Standortleitungen statt. Informationen aus diesen Stakeholdergruppen werden sowohl an den Aufsichtsrat berichtet als auch über Managementmeetings in die Fachabteilungen kaskadiert.

Die Ergebnisse des Stakeholderdialogs sind in die Identifizierung von IROs und in die Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen.

### Stakeholderdialog

Bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen wir alle relevanten Stakeholdergruppen sorgfältig.

Im Jahr 2024 hat sich unser Stakeholderdialog in erster Linie auf Mitarbeitende, Aktionäre und Kapitalmarktteilnehmer konzentriert. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Dialog mit unserem neuen Mehrheitsaktionär Yankuang. Yankuang hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt und verfügt über die Mehrheit im Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind uns keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von mehr als 5 % halten. Der Vorstand der SMT Scharf AG pflegt den Dialog mit Aktionären und Kapitalmarktteilnehmern im Rahmen von Gesprächen und der Teilnahme an Investorenkonferenzen. Inhaltlich geht es dabei um Einschätzungen und Erwartungen an unser Unternehmen in finanzieller und nichtfinanzieller Hinsicht, die sich letztlich im Aktienkurs spiegeln.

Darüber hinaus informieren wir uns intensiv über die lokalen Anforderungen an unseren Standorten und beziehen jeweils das Umfeld mit ein. Die Stakeholdergruppe Banken muss

unter dem Aspekt betrachtet werden, dass diese in der Regel als AGs am Kapitalmarkt notiert sind. Entsprechend verfolgen sie Strategien, die sie auch veröffentlichen. Unsere Hausbanken unterstützen uns insbesondere auf dem Weg der Transformation weg von Kohle, hin zu Mineralbergbau und Tunnellogistik. Die Erstkonsolidierung des JV Shandong Xinsha Monorail im November 2024 führte zu einem Zuwachs im Bereich Kohlebergbau. Dieser sprunghafte Anstieg wurde von zwei Hausbanken zum Anlass genommen, die Geschäftsbeziehungen mit der SMT Scharf AG auslaufen zu lassen. Gleichzeitig konnte die SMT Scharf AG eine neue Bank mit Sitz in Deutschland gewinnen und zusätzlich eine Kreditlinie mit einer zur Yankuang-Gruppe gehörenden Finanzierungs-Leasinggesellschaft abschließen.

### Marktentwicklungen und Stakeholderrisiken

Kunden, Investoren, Banken, Mitarbeitende sowie staatliche und nichtstaatliche Organisationen legen zunehmend Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards. Als Unternehmen, das zu einem großen Teil in der Kohleindustrie tätig ist, steht SMT Scharf bei seinem Nachhaltigkeitsengagement vor besonderen Herausforderungen.

Investmentfonds, die in Unternehmen mit guten ESG-Ratings investieren, werden immer beliebter. Institutionelle Investoren betonen öffentlich die Bedeutung von ESG-Faktoren für ihre Anlageentscheidungen. Dies kann zu einem verstärkten Verkauf von Aktien von Unternehmen führen, die im Bergbausektor tätig sind.

Auch viele Banken machen ihre Entscheidung über Finanzierungen oder Vertragsverlängerungen vom Geschäftsmodell des Kunden abhängig und fordern eine Transformation hin zu nachhaltigeren Geschäftsaktivitäten. Neue Gesetze und Regulierungen für den Finanzsektor können diese Trends in Zukunft noch verstärken. Diese Themen werden in regelmäßigen Treffen zwischen dem Vorstand der SMT Scharf AG und den Hausbanken konstruktiv diskutiert. Die bisherigen Erfolge von SMT Scharf, insbesondere die steigenden Umsätze im Bereich der Tunnellogistik, helfen dabei.

Auch unsere Kunden haben ein starkes Interesse an ESG-Themen. Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass die Nachfrage nach dieselbetriebenen Produkten zurückgeht, während die Nachfrage nach Batterietechnologie steigt.

Aus diesem Grund haben wir Nachhaltigkeitsziele zu einem wichtigen und integralen Bestandteil unserer Strategie gemacht. Für 2025 ist geplant, für das Unternehmen wie auch für einzelne Produkte einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu erheben.

## **IRO-1: Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse**

Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Zur Vorbereitung des ersten CSRD-Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2025 hat das Unternehmen 2024 erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß CSRD durchgeführt. Diese beinhaltet die Bewertung von Nachhaltigkeitsthemen anhand ihrer Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, kurz IROs) und betrachtet sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanzielle Wesentlichkeit) als auch diejenigen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanzielle Wesentlichkeit). Die Analyse erfolgte entlang der

## Prozessschritte **Kontextualisierung, Strategieentwicklung zur Stakeholder-einbindung, Identifikation von IROs und Bewertung der Wesentlichkeit.**

Ziel war es, die regulatorischen Anforderungen der CSRD überprüfbar, effizient und pragmatisch umzusetzen. Entscheidend waren dabei die Angemessenheit und Machbarkeit entsprechend der Unternehmenssituation und die größtmögliche Nutzbarkeit des Prozesses und der entsprechenden Ergebnisse nicht nur für die Umsetzung der CSRD, sondern beispielsweise auch für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der entsprechenden Steuerung.

### Kontextualisierung

Zunächst wurden die **Geschäftsfelder und das Geschäftsmodell** einschließlich der relevanten Geschäftsbeziehungen in der Wertschöpfungskette, insbesondere im Hinblick auf Hauptkundengruppen, Kernlieferanten, Investoren und andere Kapitalgeber, das Marktumfeld mit Blick auf die wichtigsten Wettbewerber sowie die Stakeholder, die das Unternehmen beeinflussen oder von ihm beeinflusst werden können, analysiert.

Zudem wurde das **geografische Profil der Geschäftstätigkeit** des Unternehmens bezüglich der Frage untersucht, ob in bestimmten Regionen besondere Wahrscheinlichkeiten für die Entstehung von IROs speziell mit Blick auf die Wertschöpfungskette bestehen.

### Einbindung von Stakeholdern

Für die Einbindung von Stakeholdern in die Wesentlichkeitsanalyse wurde eine Strategie festgelegt. Im Rahmen der Stakeholderkonsultationen wurden sowohl „betroffene Stakeholder“ als auch „Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten“ berücksichtigt. Dies erfolgte durch die systematische Prüfung aller Stakeholderdialogformate und die Integration entsprechender Erkenntnisse in die Wesentlichkeitsanalyse durch die jeweils im Dialog mit Stakeholdern stehenden Abteilungen und durch Experten für die jeweiligen Stakeholderthemen:

- Für die Identifikation und Bewertung der Wesentlichkeit relevanter IROs wurde die Sichtweise externer Stakeholder indirekt integriert: über unternehmensinterne Abteilungen, die im Dialog mit den entsprechenden Stakeholdern stehen oder die aufgrund ihrer Fachexpertise als Proxy-Stakeholder herangezogen werden können, z. B. Einkauf für Lieferanten, Vertrieb für Kunden, Arbeitnehmervertreter für Mitarbeitende und Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette.
- Die Ansprüche von Investoren bzw. Kapitalmarktakteuren und/oder weiteren Kapitalgebern wie Banken und Versicherungen wurden über die Analyse relevanter Themenkataloge (z. B. SASB-Kriterien) in die Identifikation der potenziellen IROs einbezogen.
- Eine direkte Befragung externer Stakeholder wurde aufgrund des bestehenden Reifegrades der Organisation noch nicht durchgeführt und die Nutzer von Nachhaltigkeitsberichten wurden nicht direkt in die Bewertung einbezogen, jedoch bei der Formulierung der IROs und der Zuordnung der Bewertungsverantwortung berücksichtigt.

### Identifikation nachhaltigkeitsbezogener IROs

Die Identifikation von IROs relevanter Nachhaltigkeitsthemen erfolgte in zwei Schritten:



1. Zunächst wurden abstrakte Nachhaltigkeitsthemen zusammengestellt, die sich aus der Kontextanalyse und den regulatorischen Anforderungen ergaben. Diese waren allgemein, sektorspezifisch und wenn möglich auch unternehmensspezifisch.
2. Aus dieser Zusammenstellung wurden anschließend gemeinsam mit Experten aus dem Unternehmen alle konkret unternehmensspezifisch relevanten IROs abgeleitet und den Nachhaltigkeitsaspekten zugeordnet. Die IROs wurden überdies der jeweiligen Position in der Wertschöpfungskette (eigene Geschäftstätigkeit, vorgelagert, nachgelagert) und den Zeithorizonten (kurzfristig, mittelfristig, langfristig) zugeordnet.

Die Ergebnisse aus bestehenden **Risikomanagementsystemen** und Due-Diligence-Prozessen wurden bei der Identifizierung der IROs berücksichtigt. Der Risiko- und Chancenbericht im Lagebericht erwies sich als wichtige Quelle für die Identifikation nachhaltigkeitsbezogener IROs.

Darüber hinaus wurden arbeitssicherheitsbezogene Risiken in Form unternehmensintern erstellter Gefährdungsbeurteilungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gefahrstoffe zur Identifikation von IROs, insbesondere hinsichtlich eigener Mitarbeitender, herangezogen.

Die bestehenden Risikomanagementsysteme sind derzeit noch nicht eng mit dem hier beschriebenen Prozess zur Identifikation von IROs verzahnt. Eine solche Verzahnung ist jedoch im Rahmen der CSRD-Berichterstattung im Aufbau.

Im Prozess der IRO-Identifizierung wurde festgestellt, dass folgende Standards bzw. Unterthemen für die SMT Scharf AG **nicht relevant** sind, da hier keine IROs identifiziert werden konnten:

- Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4): keine B2B-Relevanz
- Umweltverschmutzung (ESRS E2): Unterthema „Mikroplastik“ nicht relevant
- Wasser und Meeresressourcen (ESRS E3): Unterthema „Meeresressourcen“ nicht relevant
- Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4): Unterthema „Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen“ nicht relevant
- Unternehmensführung (ESRS G1): Unterthema „Tierwohl“ nicht relevant

#### Bewertung der Wesentlichkeit

Die **Bewertung der Wesentlichkeit von IROs** erfolgte nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, wonach sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanziell) als auch die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanziell) bewertet wurden. Die nichtfinanziellen Auswirkungen wurden nach deren Art und dem Zeithorizont unterschieden und anhand der Parameter Ausmaß, Umfang und Irreversibilität bewertet. Für die finanzielle Wesentlichkeit wurden Chancen und Risiken nach Art der Auswirkung und Zeithorizont unterschieden und nach Ausmaß und Wahrscheinlichkeit bewertet, wobei sich die Bewertung an geeigneten EBIT-Schwellenwerten orientierte. Beide Dimensionen wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf Skalen von 0 bis 5 bewertet. Für die Bewertung der Auswirkungen wurde der Schweregrad ermittelt und mit der Eintrittswahrscheinlichkeit (100 % für tatsächliche Auswirkungen) multipliziert. Für menschenrechtliche Auswirkungen wurde der Vorrang der Schwere insofern gewahrt, als die Eintrittswahrscheinlichkeit gemäß dem Vorsichtsprinzip nicht multipliziert wurde.

Die Bewertung der **Wesentlichkeit der Auswirkungen** erfolgte durch interne Stakeholder in Gruppen von zwei bis vier Personen, die im Dialog mit den jeweiligen Stakeholdern

stehen, z. B. Einkauf für Lieferanten, Personal und Betriebsrat für eigene Mitarbeitende und Produktion für Umweltthemen. Die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit erfolgte für alle Risiken und Chancen durch zwei interne Akteure aus den Bereichen Finanzen und Controlling.

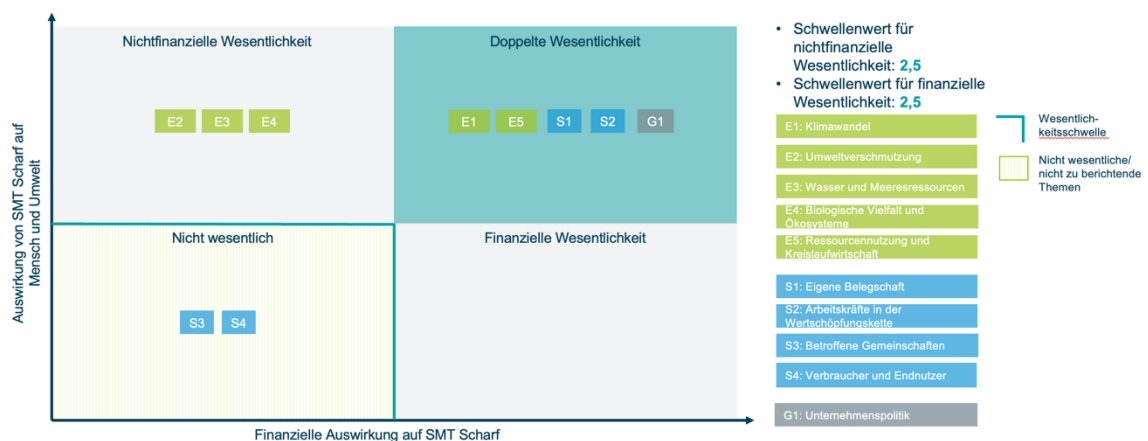
### Umfang der Nachhaltigkeitserklärung hinsichtlich der ESRS

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung machen wir soweit möglich Angaben zu allen für SMT Scharf wesentlichen themenbezogenen Standards der ESRS. Die Themen E1 (Klimawandel), E2 (Umweltverschmutzung), E3 (Wasser- und Meeresressourcen), E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme), E5 (Kreislaufwirtschaft), S1 (Arbeitskräfte des Unternehmens), S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) und G1 (Unternehmensführung) wurden in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich bewertet.

Die Themenstandards S3 (Betroffene Gemeinschaften) und S4 (Verbraucher und Endnutzer) wurden als nicht wesentlich bewertet. Des Weiteren wurden die Unterthemen Meeresressourcen (Bereich E3) und Tierwohl (Bereich G1) als nicht wesentlich bewertet. Diese Themen und Unterthemen sind daher nicht Bestandteil unserer Berichterstattung.

In den wesentlichen Themen E2 (Umweltverschmutzung), E4 (Biologische Vielfalt und Ökosysteme) und S2 (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette) befinden wir uns im Aufbau entsprechender Managementsysteme und planen, darüber in der nächsten Nachhaltigkeitserklärung für 2025 ausführlicher zu berichten.

## ESRS Topics – Wesentliche Themen bei SMT Scharf



Die Wesentlichkeitsschwelle liegt bei 2,5 (Mitte der Achse).

### Prozessmanagement der Wesentlichkeitsanalyse

Die Projektleitung und -steuerung lag bei Beatrice Ermisch (Senior Marketing & Communication Specialist, Projektleitung Nachhaltigkeitsberichterstattung).

Die Identifikation und Bewertung der IROs wurde mit externer Unterstützung qualitätsgesichert und dokumentiert und die Ergebnisse in einer abschließenden Schleife mit dem Vorstand der SMT Scharf AG diskutiert und verifiziert (vgl. ESRS 2 GOV-2). Damit übernimmt der Vorstand die abschließende Kontrolle und Verantwortung für die



Wesentlichkeitsanalyse und die entsprechende Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der SMT Scharf AG.

Zukünftig wird die Wesentlichkeitsanalyse jährlich in einem geeigneten Verfahren überprüft. Etwaige Änderungen gegenüber dem bisherigen Prozess werden dann entsprechend offengelegt.

## **Umwelt (E)**

### **E1: Klimawandel**

Als weltweit tätiges Unternehmen im Berg- und Tunnelbau, unter anderem zur Gewinnung des fossilen Energieträgers Kohle, möchte SMT Scharf seiner Verantwortung gerecht werden, einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Deshalb haben wir die Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu einem wichtigen und integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie gemacht.

## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Klimaschutz</b>								
THG-Intensität in Rohstoffproduktion, -verarbeitung und -abbau	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
THG-Intensität in der Halbleiterproduktion, v. a. durch PFC, und im Rohstoffabbau	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
THG-Emissionen durch Kohleabbau und -verbrennung	negative Auswirkung	x			x	x	x	x
Nachhaltige Mobilitätslösungen und Infrastrukturprojekte	positive Auswirkung				x	x	x	x
Hohe Nachfrage Kohle	Chance				x	x	x	

Rückläufige Nachfrage Kohle	Risiko (Übergangsrisiko)				x		x	x
Nachfrage energie-/ abgaseffiziente Maschinen	Chance	x			x	x	x	x
<b>Energieverbrauch</b>								
Energieverbrauch Produktion	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
Regulatorische Vorgaben/ Abgasnormen für Motoren (v. a. China)	Risiko (Übergangsrisiko)				x		x	x
Energieverbrauch Stahlproduktion/ Rohstoffabbau	negative Auswirkung		x			x	x	x
Diesel- und CO <sub>2</sub> - Verbrauch Nutzfahrzeuge	negative Auswirkung	x			x	x	x	x
Projekte zur regenerativen Energiegewinnung (Segment Tunnel)	positive Auswirkung				x	x	x	x
Preissensibilität der Kunden bzgl. E-Autos	Risiko (Übergangsrisiko)				x	x	x	x

## **E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz**

Mit der Konsolidierung unseres Joint Ventures Xinsha Monorails in China wird die SMT Gruppe zukünftig ein jährliches Umsatzvolumen von deutlich über 100 Mio. Euro erzielen. Da Xinsha Monorails derzeit ausschließlich im Kohlebergbau tätig ist, werden sich die prozentualen Umsatzanteile vorübergehend zugunsten des Kohlebergbaus verschieben. An unserer Strategie, den Ausbau unserer Geschäftsfelder außerhalb des Kohlebergbaus voranzutreiben, ändert sich dadurch nichts. Wir halten an unserem Ziel fest, den Umsatz in den Segmenten Mineralbergbau und Tunnellogistik deutlich zu steigern. Der Anteil des Kohlebergbaus soll bis 2035 auf zwei Drittel reduziert werden. Das übrige Drittel soll in den Segmenten Mineralbergbau und Tunnellogistik erwirtschaftet werden.

Darüber hinaus wollen wir das Umweltmanagement von SMT Scharf durch die Umsetzung des Umweltprogramms ÖKOPROFIT verbessern und so die betrieblichen Emissionen reduzieren, natürliche Ressourcen schonen, die Ökoeffizienz steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit erhöhen.

In unseren Landesgesellschaften wird auch extern produziert. Wir achten darauf, dass unsere Hersteller unsere Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen verfolgen und umsetzen. Zusätzlich prüfen wir die Deckung unseres Strombedarfs durch selbst erzeugte erneuerbare Energie.

## **ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme**

Der Erfolg des Tunnelsegments ist Teil der variablen Vergütung und trägt zur Dekarbonisierung des Geschäfts von SMT Scharf bei.

## **E1-2, E1-3 und E1-4: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Konzepte, Maßnahmen und Ziele**

### **Elektrifizierung der Produktpalette**

Um den steigenden Anforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden, treiben wir die Elektrifizierung unseres Produktportfolios kontinuierlich voran. Dank unserer hohen Batterie- und Elektrokompetenz ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur Emissionsminderung:

- Wir entwickeln individuelle, intelligente und mit ihrer Umwelt kommunizierende Antriebssysteme für alle Bereiche des untertägigen Bergbaus, die die Luftqualität unter Tage verbessern und die CO<sub>2</sub>-Belastung durch unsere Produkte deutlich minimieren.
- Im Bereich der Batteriemangementsysteme ergeben sich durch unsere Beteiligung an ser elektronik zusätzliche Möglichkeiten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen. Dank der Kompetenz von ser elektronik ist SMT Scharf in der Lage, die elektronischen Steuerungen für Elektrofahrzeuge um kundenspezifische Batteriemangementsysteme zu ergänzen. Damit können wir den Betreibern auch für den Bergbau optimierte Batterien anbieten und sie bei energiesparenden Betriebskonzepten für die Maschinen beraten.
- Gleichzeitig zählen unsere flüssigkeitsgekühlten Batterien zu den sichersten Lösungen, die für batterieelektrische Fahrzeuge (LEV) unter Tage eingesetzt werden können.

- ser elektronik bietet auch elektronische Steuerungen für bergbaufremde Industriezweige wie die Lebensmittelindustrie an.
- In den weltweiten Bergbaumärkten, in denen SMT Scharf tätig ist, werden die Nachhaltigkeitsstandards immer strenger. Wir begrüßen diese Entwicklung, sind darauf vorbereitet und bestrebt, hier Maßstäbe zu setzen. So konnten wir die China-III-Standards erfüllen, die strenge Abgasnormen für Maschinen im Bergbau vorsehen. Mit dem DZK3500 haben wir eine komplett neu entwickelte Maschinengeneration für den chinesischen Markt geschaffen, die sich durch einen optimierten Motor mit intelligentem Managementsystem und eine um 15 % höhere Antriebsleistung auszeichnet. Auch unsere Dieselmotoren und deren Abgasnachbehandlung entwickeln wir kontinuierlich weiter. So arbeiten wir bereits heute an Konzepten, um auf weitere Verschärfungen der Gesetzeslage reagieren zu können.
- Als besonders energieeffizient erweisen sich batterieelektrisch betriebene Leichtfahrzeuge, Fahrlader (LHD) oder Lkw der mittleren Leistungsklasse. Denn emissionsfreie Transportlösungen und die geringere Wärmeabstrahlung führen zu einem deutlich geringeren Bedarf an Kühl- und Frischluft. Diese sogenannte Bewetterung benötigt je nach Bergwerk und geologischer Situation bis zu 30 % des gesamten Energiebedarfs. Einsparungen beim Bewetterungsbedarf tragen somit effizient zur Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten bei.
- Ein weiteres Beispiel für die Umstellung auf Elektroantrieb ist unser Elektrohängebahnsystem EMTS (Electric Monorail Transport System). Das EMTS wird seit vielen Jahren in Südafrika im Erzbergbau eingesetzt.

Wir sind uns bewusst, dass die Marktakzeptanz unserer Lösungen für elektrifizierte Maschinen im Bergbau noch deutlich unter dem Niveau klassisch dieselbetriebener Produkte liegt. Zudem können Zulassungsmodalitäten von Aufsichtsbehörden oder Zertifizierungsstellen den Einsatz elektrifizierter Produkte einschränken. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass der Bedarf an elektrifizierten Maschinen perspektivisch deutlich steigen wird, und werden unsere Produkte entsprechend weiterentwickeln.

Das „Downsizing“ von Verbrennungsmotoren halten wir aus Sicherheitsgründen nicht für geeignet, um den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge zu senken, da verkleinerte Motoren deutlich heißer werden und die Explosionsschutzanforderungen für untertägige Transportsysteme nicht mehr erfüllen. Aus diesem Grund haben wir Motoren unterschiedlicher Leistungsklassen im Portfolio, sodass unsere Kunden die für ihre Anwendung passende Klasse erwerben können.

### Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen und Infrastrukturprojekte durch Produkte des Segments Tunnel

Im Segment Tunnellogistik übernehmen wir regelmäßig Anlagenbauprojekte im Sondermaschinenbau, sogenannte DTO-Projekte (Designed to Order). Dazu zählen unter anderem der Rückbau des Kernkraftwerks Isar I mit einer Spezialkrananlage, ein schienengebundenes Personen- und Nottransportsystem während des Tunnelvortriebs im Rahmen des staatlichen Energieprojekts Snowy 2.0 in Australien, ein neuer Kabeltunnel der 380-kV-Kabeldiagonale in Berlin und weitere Infrastrukturprojekte wie der Bau von U-Bahnen. Damit leisten wir einen Beitrag zu den politischen Zielen der Energiewende in Deutschland und den UN Sustainable Development Goals (SDGs) weltweit.

## Ausbau des Mineralbergbaus

Um die Energiewende voranzutreiben, müssen zunehmend Mineralien wie Lithium, Kupfer oder seltene Erden gefördert und bereitgestellt werden. Insgesamt wirkt sich die zunehmende Bedeutung der regenerativen Stromerzeugung positiv auf die Nachfrage nach Metallerzen aus, was dem Bergbau zusätzliche Impulse verleiht.

## Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz

Um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren, wollen wir Energie in unseren eigenen Betrieben so effizient wie möglich nutzen. Hier haben wir aufgrund unseres Gesamtenergiebedarfs einen großen Hebel und damit eine große Verantwortung.

Alle vier Jahre führen wir Energiemanagementaudits nach DIN EN 16247 durch, das letzte Mal im Jahr 2021. Im Rahmen dieser Audits erheben wir systematisch Informationen über unser bestehendes Energieverbrauchsprofil und untersuchen, welche Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen bestehen und wie wir diese quantifizieren können. Im Zuge des letzten Audits wurden Empfehlungen zur Energieeinsparung durch die Umrüstung von konventionellen Leuchtröhren auf LED gegeben. Im vergangenen Berichtsjahr waren ca. 65 % der eingesetzten Leuchtmittel im gesamten Unternehmen bereits entsprechend effizient. 2024 konnten wir diese Umrüstung am Standort Hamm weiter vorantreiben und auf 80 % steigern.

Weitere Empfehlungen wie der Austausch von Ölheizungen gegen Wärmepumpen oder Energiecontrolling, z. B. durch Unterzähler in den einzelnen Gebäuden, werden ebenfalls geprüft.

Im Bereich unserer Bürogebäude am Standort Hamm können wir unseren Verbrauch nicht signifikant senken, da ein Großteil der von uns genutzten Büroräume angemietet ist. Unsere Möglichkeiten beschränken sich daher auf die Optimierung von Beleuchtung und Klimatisierung.

Unser Gasverbrauch am Standort Hamm konnte im Berichtsjahr deutlich gesenkt werden, von 186.039 kWh im Jahr 2022 auf 163.468 kWh im Jahr 2024. 2023 wurde eine Halle nicht beheizt, daher ist der deutlich geringere Gasverbrauch von 298 kWh in diesem Jahr nicht vergleichbar. Gebäude wie Lager, Montagehallen und Bürogebäude werden ausschließlich mit Heizöl beheizt. 2024 betrug der Heizölverbrauch 32.537 l gegenüber 27.448 l im Jahr 2023.

In Hamm konnten wir unseren Stromverbrauch von 362.937 kWh im Jahr 2022 und 342.411 kWh im Jahr 2023 auf 333.788 kWh im Jahr 2024 weiter senken. Auch in Zukunft werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weitere Optimierungsmaßnahmen suchen und umsetzen, um diesen Trend fortzusetzen.

Seit dem 1. Januar 2023 bezieht SMT Scharf seinen Strom am Standort Hamm vollständig aus erneuerbaren Energien. Das jährlich vom TÜV Rheinland geprüfte Zertifikat „RenewablePLUS“ garantiert dabei, dass der bezogene Strom zu 100 % aus regenerativen Energiequellen stammt. Darüber hinaus prüfen wir kontinuierlich, inwieweit der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien auch an anderen Standorten möglich ist.

Am Standort Hamm haben wir bereits vor einigen Jahren damit begonnen, unsere Dienstwagenflotte auf den Prüfstand zu stellen. Unser Kriterienkatalog umfasst die gesamte Umweltbilanz der Fahrzeuge, von der Emissionsfreiheit über die Herstellung und Lebensdauer bis hin zur Entsorgung der Batterie. Unser Fuhrpark besteht derzeit aus insgesamt zwölf Fahrzeugen. Davon sind zwei Benzin- oder Dieselfahrzeuge, fünf

Hybridfahrzeuge und fünf reine Elektrofahrzeuge. Damit hat sich die Anzahl der reinen Elektroautos in unserem Fuhrpark von null auf fünf erhöht. Wir verfügen derzeit über drei Ladestationen mit je zwei Ladepunkten für unsere Firmenflotte. Wir freuen uns, dass wir unsere Firmenflotte weiter erfolgreich umrüsten und damit die CO<sub>2</sub>-Bilanz unserer Fahrzeuge mehr als deutlich verbessern konnten. Zusätzlich stellen wir unseren Mitarbeitenden E-Scooter für die Mobilität auf der „letzten Meile“ zur Verfügung.

Unsere Heizungen in Hamm optimieren wir wo immer möglich mit intelligenten Thermostaten. Die bei der Produktion entstehenden Schweißgase filtern wir oder saugen sie nach Möglichkeit ab, um Emissionen zu reduzieren. Außerdem planen wir die Installation einer Photovoltaikanlage auf bis zu drei Hallendächern am Standort Hamm. Darüber hinaus führen wir Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Auszubildenden durch und motivieren sie, Strom zu sparen, z. B. Steckerleisten auszuschalten und „Stromfresser“ zu identifizieren. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms prüfen wir die Möglichkeit, Bewegungsmelder für die Beleuchtung zu installieren, und kontrollieren die Temperatureinstellungen von Klima- und Druckluftanlagen.

Um den Logistikaufwand zu reduzieren, stellen wir zunehmend von Global auf Local Sourcing um und reduzieren damit auch die Treibhausgasemissionen. Für weitere Strecken bevorzugen wir Schiffs- und Bahntransporte gegenüber Flugzeug und Straße und beauftragen gegebenenfalls lokale Spediteure, um Wege einzusparen.

Im September 2024 hat der Vorstand der SMT Scharf AG der Landesgesellschaft SMT Africa die Investition für eine Photovoltaikanlage mit einem Volumen von rund 200.000 Euro freigegeben. Der Bau der Anlage schreitet voran, sie soll planmäßig im Juni 2025 fertiggestellt werden.

## **E2: Umweltverschmutzung**

Umweltverschmutzung wurde für SMT Scharf als wesentliches Thema identifiziert, da sowohl in der eigenen Wertschöpfung als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette IROs in Bezug auf die Umwelt bestehen.

Diese steuern wir durch vielfältige Maßnahmen. Ein umfassendes Managementsystem und die Erfassung von Kennzahlen befinden sich noch im Aufbau. Wir arbeiten daran, in Zukunft umfassender darüber berichten zu können.



## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Umweltverschmutzung

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			Vor-gelagert	eigene	Nach-gelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Umweltverschmutzung</b>								
Luftemissionen, Abwassereinleitungen, Bodenverschmutzung in Stahl-/ Metallverarbeitung und Rohstoffabbau	negative Auswirkung		x			x	x	x
<b>Luftverschmutzung</b>								
Feinstaubbelastung bei Abbau, Transport und Verbrennung von Kohle	negative Auswirkung				x	x	x	x
<b>Bodenverschmutzung</b>								
Saurer Regen durch Kohleverbrennung	negative Auswirkung					x	x	x
<b>Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen</b>								
Saurer Regen durch Kohleverbrennung	negative Auswirkung				x	x	x	x
<b>Besorgniserregende Stoffe</b>								
Einsatz gefährlicher Stoffe in Halbleiterproduktion/ Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x		x	x	x	x

### **E3: Wasserverbrauch und Meeresressourcen**

Wasser ist für jedes produzierende Unternehmen eine wichtige Ressource. Für ein Industrieunternehmen hat SMT Scharf jedoch einen vergleichsweise geringen Wasserverbrauch in den eigenen Betrieben. Wasser wird fast ausschließlich für die Reinigung der Maschinen und für den persönlichen Verbrauch der Mitarbeitenden, z. B. in den Sanitäreinrichtungen und zum Kaffeekochen, benötigt. Gleiches gilt für die vor- und nachgelagerten Lieferketten, sodass wir beim Wasser nur ein geringes Einsparpotenzial haben. Dennoch ergeben sich aus dem Wasserverbrauch in unserer Produktion, bei der Rohstoffgewinnung und bei unseren Dienstleistungen IROs.

Das Thema „Schutz der Meeresressourcen“ ist für die Geschäftstätigkeit und die Lieferketten von SMT Scharf nicht wesentlich.

## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zum Wasserverbrauch

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Wasserverbrauch und -entnahme</b>								
Metallproduktion, Metallverarbeitung, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Produktionsabläufe und Dienstleistungen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x

## E3-1, E3-3 und E3-4: Konzepte, Ziele und Kennzahlen zum Wasserverbrauch

Das Messsystem für den Wasserverbrauch an unseren Standorten befindet sich noch im Aufbau. Aus diesem Grund können nicht für alle Standorte aktuelle Zahlen berichtet werden.

- Am **Standort Hamm** ist unser Wasserverbrauch von 682 m<sup>3</sup> im Jahr 2022 auf 726 m<sup>3</sup> im Jahr 2023 leicht angestiegen. Im Jahr 2024 lag der Verbrauch bei 934 m<sup>3</sup>. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der neue Wasserzähler erst 2024 eingebaut wurde und die Verbräuche für die Jahre 2022 und 2023 auf Schätzungen beruhen. Trotz dieser Korrektur achten wir weiterhin bewusst auf einen nachhaltigen und effizienten Wasserverbrauch, um Ressourcen zu schonen und unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.
- Bei der **ser elektronik in Möneseesee** lag der Wasserverbrauch bei 117 m<sup>3</sup>.
- Am **Standort Polen** wurden im Berichtsjahr 550 m<sup>3</sup> Wasser verbraucht.
- **China** weist für das Berichtsjahr einen Wasserverbrauch von 310 m<sup>3</sup> aus. Das Abwasser wurde nach Gebrauch vollständig in den Wasserkreislauf zurückgeführt. Eine Wasserentnahme fand nicht statt. Die Verbrauchszahlen werden vom Wasserversorger gemessen, der auch das verbrauchte Wasser wiederaufbereitet und die Kosten für diese Dienstleistung in Rechnung stellt.
- **RDH Mining Equipment (Kanada)** wird ausschließlich mit Brunnenwasser versorgt, das das Unternehmen selbst fördert und vor und nach der Nutzung filtert.
- Der **Standort Südafrika** ist der einzige Standort, an dem Wasser aus Wasserrisikogebieten verwendet wird. Hier wurden im Jahr 2024 535 m<sup>3</sup> genutzt und in den Wasserkreislauf zurückgeführt.

## E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Biologische Vielfalt und Ökosysteme wurden als ein wesentliches Thema für SMT Scharf identifiziert, da sowohl in der eigenen Wertschöpfung als auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette IROs insbesondere in Bezug auf Biodiversität entstehen.

Diese IROs werden durch vielfältige Maßnahmen gesteuert. Ein ganzheitliches Managementsystem und die Erhebung von Kennzahlen befinden sich noch im Aufbau. Wir planen, in Zukunft umfassender über dieses Thema zu berichten.

## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu Biodiversität und Ökosystemen

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme</b>								
Metallproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Eingriffe in den lokalen Wasserhaushalt oder Versiegelung an Produktionsstandorten	negative Auswirkung	x		x		x	x	x

## **E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Ein zentrales Element des Nachhaltigkeitsengagements der SMT Scharf AG ist die Kreislaufwirtschaft. Mit innovativen, ressourcenschonenden Verfahren optimieren wir Stoffkreisläufe und bringen langlebige, modular reparierbare Produkte auf den Markt. Damit stärken wir unsere ökologische Verantwortung und sichern langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit.

## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Ressourcenverbrauch</b>								
Metallproduktion, Metallverarbeitung, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x			x	x	x
Halbleiterproduktion, Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung		x	x		x	x	x
Vorprodukte Bergbau/Tunnel	negative Auswirkung			x		x	x	x
Vorprodukte ser elektronik	negative Auswirkung			x		x	x	x
Geringe Wartungskosten E-Fahrzeuge	Chance			x		x	x	x
Erhöhte Nachfrage, Verknappung, Preiserhöhungen bei knappen Rohstoffen	Risiko			x		x	x	x
<b>Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen</b>								
Wartungsservice für Produktlanglebigkeit	positive Auswirkung	x			x	x	x	x
<b>Abfälle</b>								
Nutzung rezyklierter Wertstoffe in der Produktion	positive Auswirkung			x		x	x	x

## E5-1 und E5-2: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft: Konzepte und Maßnahmen

In Deutschland streben wir an, das Umweltmanagement von SMT Scharf durch die Umsetzung des **Programms ÖKOPROFIT** zu verbessern, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die Ökoeffizienz zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Um den mit **Produkten und Dienstleistungen verbundenen Ressourcenverbrauch** zu reduzieren, legen wir bei der Materialauswahl und Verarbeitung großen Wert auf Langlebigkeit und Qualität unserer Produkte, denn ein Produkt mit langem Lebenszyklus und funktionalem Design verursacht weniger Abfall. Wir bemühen uns, alternative und nachhaltige Materialien für unsere Produkte zu verwenden.

Auch bei der Konstruktion unserer Maschinen achten wir auf ein **nachhaltiges Produktdesign**. Durch unser modulares Konzept und die Möglichkeit, Baugruppen und Komponenten zu demontieren, können Teile unserer Maschinen leicht repariert und jederzeit an aktuelle Vorschriften angepasst werden. Darüber hinaus bieten wir einen Wartungsservice an, der die Langlebigkeit der SMT Scharf Produkte erhöht. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Lebensdauer unserer Maschinen zu verlängern und die durch unnötigen Abfall entstehende Umweltbelastung zu reduzieren. Externe Marktstudien haben gezeigt, dass unsere Maschinen bei den Total Cost of Ownership (TCO) Bestwerte erreichen. Viele unserer Produkte haben eine doppelt so lange Lebensdauer wie der Branchendurchschnitt.

Diese Nachhaltigkeitsanstrengungen tragen nicht nur zum Schutz der Umwelt bei, sondern bieten auch wirtschaftliche Vorteile für unsere Kunden und für uns als Unternehmen.

Um die mit **Produkten und Dienstleistungen verbundenen Ressourcenzuflüsse und -verbräuche** zu reduzieren, bieten wir im Rahmen unseres Reparatur- und Wartungsservice auch die Möglichkeit, Fahrzeuge bei Generalüberholungen zu elektrifizieren. Dies kann dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im untertägigen Bergbau zu reduzieren und die Luftqualität unter Tage zu verbessern.

Im Rahmen unserer Bemühungen zur **Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung** haben wir unsere Produktion sehr abfallarm ausgerichtet. In der Verwaltung reduzieren wir zudem den Papierverbrauch durch zunehmende Digitalisierung.

Das Abfallmanagement und die fachgerechte Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen erfolgen nach den gesetzlichen Vorgaben. Bei der Entsorgung gilt der Grundsatz der bestmöglichen Trennung der Wertstoffe. Am Standort Hamm werden folgende Wertstoffe getrennt voneinander gesammelt:

- Papier, Pappe, Kartonagen
- Gewerbeabfälle, gemischte Verpackungen
- Holzabfälle
- ölverunreinigte Betriebsmittel
- datenschutzrelevante Unterlagen und Datenträger

Wir überprüfen unsere betrieblichen Abfallströme mit dem Ziel, die Abfallmengen weiter zu reduzieren bzw. den Anteil verwertbarer Wertstoffe zu erhöhen.



## Soziales (S)

### S1: Unsere Belegschaft

#### Strategien in Bezug auf unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden sind unser größtes Kapital. Deshalb ist der verantwortungsvolle Umgang mit ihnen für uns ein wichtiger Aspekt unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen. Es ist uns ein Anliegen, für unsere Belegschaft jederzeit ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und zu erhalten, das die Würde, die Sicherheit und die Gesundheit aller Mitarbeitenden gewährleistet.

Wir wollen, dass sich die Mitarbeitenden bei SMT Scharf wohlfühlen und Wertschätzung erfahren. Dies fördern wir durch zahlreiche Maßnahmen wie z. B. einen Inflationsausgleich und andere freiwillige Leistungen wie betriebliche Altersvorsorge oder die Möglichkeit zum Jobrad-Leasing, aber auch durch gemeinschaftsbildende Angebote wie z. B. Betriebsfeste.

Ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir kontinuierlich Schulungen durch. Durch eine positive Vorbildfunktion, eine offene Kommunikation und die Einbeziehung der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse fördern wir deren Eigenverantwortung und Qualitätsbewusstsein.

#### ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur eigenen Belegschaft

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden unter anderem folgende IROs in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden identifiziert:

Das **strukturierte Einbeziehen der Mitarbeitenden in Entscheidungen** zu Beschäftigungsfragen, z. B. durch Betriebsräte oder andere Arbeitnehmervertretungen, stellt eine Chance für das Unternehmen dar. Es erhöht die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden. Eine schwache oder fehlende Beteiligung birgt dementsprechend erhebliche Risiken für das Unternehmen.

Auch eine **klare Tarifstruktur und klare Urlaubsregelungen** können sich positiv auf die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeitenden auswirken.

Die **Verletzungsgefahr bei Produktionsprozessen** birgt große Risiken für das Unternehmen und seine Mitarbeitenden, weshalb wir große Anstrengungen unternehmen, die Prozesse sicher zu gestalten und zu verbessern.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	vorgelagert	langfristig
<b>Arbeitsbedingungen</b>								
Unsichere Beschäftigungsverhältnisse	negative Auswirkung	x				x	x	x
Unsichere Arbeitszeitregeln	negative Auswirkung	x				x	x	x
Geregelte Arbeitszeiten durch Einschichtbetrieb	positive Auswirkung					x	x	x
Potenziell unangemessene Entlohnung	negative Auswirkung	x				x	x	x
Unsicherheit durch mangelnde Tarifbindung	negative Auswirkung	x					x	x
Steigende Löhne/Personalkosten durch Inflation	Risiko					x	x	x
Flexibilität des Unternehmens mangels Tarifbindung	Chance						x	x
Keine oder schwache Arbeitnehmerbeteiligung in Beschäftigungsfragen über Arbeitnehmervertretungen	negative Auswirkung	x				x	x	x

Strukturierte Arbeitnehmerbeteiligung in Beschäftigungsfragen über Arbeitnehmervertretungen	positive Auswirkung			x		x	x	x
Gute Einbindung von Arbeitnehmervertretern in Tarifverhandlungen	positive Auswirkung			x		x	x	x
Keine oder schwache Einbindung von Arbeitnehmervertretern in Tarifverhandlungen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
Eindeutige Tarifstruktur, klare Urlaubszeitregelungen	Chance			x		x	x	x
Förderung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	positive Auswirkung			x		x	x	x
Verletzungen in Produktionsprozessen	negative Auswirkung	x		x		x	x	x
<b>Gleichbehandlung/ Chancengleichheit</b>								
Wissensaustausch, Vernetzung von Mitarbeitenden national und international	positive Auswirkung			x		x	x	x
Interkultureller Austausch, Vernetzung von Mitarbeitenden national und international	positive Auswirkung			x		x	x	x
Diversität	Chance			x		x	x	x

## S1-1, -2, -3 und -14: Arbeitsbedingungen

Wir legen großen Wert auf den **sozialen Dialog** in unserem Unternehmen. Um unsere Mitarbeitenden in die Gestaltung der Geschäftsabläufe einzubeziehen, gibt es beispielsweise bei der SMT Scharf GmbH ein betriebliches Vorschlagswesen (BVW). Ende 2023 wurde eine gezielte Aktion zur Förderung des betrieblichen Vorschlagswesens ins Leben gerufen – mit großem Erfolg. Die Beteiligung der Mitarbeitenden war so hoch wie nie zuvor und das System wird aktiv genutzt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt **28 betriebliche Verbesserungsvorschläge** eingereicht – ein deutlicher Anstieg gegenüber den **fünf Vorschlägen im Vorjahr**. Von diesen 28 Vorschlägen wurden **14 positiv bewertet** und befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies zeigt, dass innovative Ideen aus der Belegschaft gezielt aufgegriffen werden, um Prozesse zu optimieren und die Effizienz im Unternehmen weiter zu steigern. Darüber hinaus beinhaltet unser nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement das Grundprinzip des „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ (KVP). Darunter verstehen wir das Erkennen, Dokumentieren und Aufzeigen einer Schwachstelle, für die es noch keine Lösung im Sinne des Verbesserungsvorschlags des Einreichenden gibt. Das BVW und das KVP-Prinzip sollen durch eine transparente, umfassende und schnelle Ablauforganisation zunehmend als feste Bestandteile der betrieblichen Abläufe etabliert werden. Durch das BVW und das KVP-Prinzip sollen alle Mitarbeitenden in die Lage versetzt werden, sich freiwillig und über ihre normalen Aufgaben hinaus aktiv an der Gestaltung des Betriebsgeschehens zu beteiligen. SMT Scharf will damit die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen stärken, das Vertrauensverhältnis zwischen Führungskräften und Belegschaft fördern, die Produktivität steigern und Kosten senken, u. a. durch die Einsparung von Material, Energie und Arbeitszeit, die Verbesserung der Arbeitsabläufe, die Verkürzung der Transportwege, die Vermeidung von Fehlern und die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Der überwiegende Teil unserer Mitarbeitenden in Deutschland ist tariflich in Anlehnung an den **Tarifvertrag der IG Metall** beschäftigt. Am Standort Hamm lag der Anteil der außertariflich Beschäftigten zum Stichtag bei 10 %.

Die **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** ist uns wichtig. Deshalb bietet SMT Scharf seinen Mitarbeitenden am Hauptstandort Hamm flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, an bis zu zwei Tagen in der Woche mobil zu arbeiten. Unsere Arbeitszeitmodelle umfassen Gleitzeit und flexible Arbeitszeiten. Momentan zeichnet sich ein steigender Bedarf an Mitarbeitenden ab, die bereit sind, mehrwöchige Auslandseinsätze zu absolvieren. Hierfür sind besondere fachliche, persönliche und kulturelle Qualifikationen erforderlich. Wir sind dabei, einen entsprechenden Personalstamm aufzubauen.

**Arbeits- und Gesundheitsschutz (EHS)** am Standort Hamm haben bei SMT Scharf einen hohen Stellenwert. Die Vermeidung von Personen- und Sachschäden steht dabei im Vordergrund. Die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegt beim Werksleiter, der Fachkraft für Arbeitssicherheit und der Geschäftsführung. Ein Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) kümmert sich um die Sicherheit der Mitarbeitenden. Der Ausschuss wird von einer Fachkraft für Arbeitssicherheit geleitet und umfasst weitere Sicherheitsbeauftragte. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berichtet dem Werksleiter und der Geschäftsführung regelmäßig im Rahmen der ASA-Sitzung und der jährlichen Unterweisung über das Unfallgeschehen. In regelmäßigen Besprechungen werden aktuelle Ereignisse und Audits sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen diskutiert.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Unfälle und Verletzungen von Mitarbeitenden der SMT Scharf und unserer Nachunternehmer sowie Unfälle mit Ausfallzeiten oder Umweltschäden

mit Auswirkungen über den Standort Hamm oder den Standort des Kunden hinaus vollständig zu vermeiden. Darüber hinaus wollen wir eine Unfallquote von weniger als acht pro 1.000 Mitarbeitende erreichen und gleichzeitig die Anzahl der Ersthelfer auf 20 % der Belegschaft erhöhen.

Regelmäßig aktualisierte Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze sollen dazu beitragen, die Unfallrate so niedrig wie möglich zu halten. Zudem haben wir über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Ersthelfer, die regelmäßig aus- und fortgebildet werden. Wir stellen sicher, dass jederzeit genügend Ersthelfer zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben wir einen Brandschutzbeauftragten und bilden Brandschutzhelfer aus. Im Jahr 2024 haben 37 Mitarbeitende an einer Ersthelferausbildung teilgenommen. Zusätzlich wurden 17 Brandschutzhelfer ausgebildet.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, jährlich an einer Sicherheitsunterweisung teilzunehmen. Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Sicherheitseinweisung durch interne Fachkräfte. Die betriebsärztliche Betreuung erfolgt durch einen externen Dienstleister. Dieser nimmt auch an den ASA-Sitzungen sowie an Audits, z. B. zum Thema Lärmschutz, teil. Alle vorgeschriebenen Arbeitsschutzausrüstungen können bei den Vorgesetzten bestellt werden.

Unser EHS-Plan beschreibt, welche Richtlinien, Arbeitsanweisungen usw. von SMT Scharf neben den einschlägigen Vorschriften des deutschen Arbeitsschutz- und Umweltrechts zu beachten sind. Wiederkehrende Prüfungen von Betriebsmitteln wie Kranen oder Gasanlagen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durch externe Fachfirmen und eigene Mitarbeitende durchgeführt.

SMT Scharf ist der Auffassung, dass eine einheitliche Berichterstattung über alle arbeitsbedingten Verletzungen, Erkrankungen und Gefährdungen inklusive der Erfassung, Speicherung und Auswertung von Daten zu diesen Ereignissen ein wichtiger Bestandteil ist, um Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Situationen zu identifizieren, die richtigen Prioritäten für Präventionsmaßnahmen zu setzen und die Wirksamkeit von Kontrollen und Präventionsmaßnahmen zu bewerten.

Keinesfalls dürfen als **Gefahrstoffe** gekennzeichnete Produkte gekauft oder verwendet werden, wenn nicht sichergestellt ist, dass entsprechende Kontrollen durchgeführt werden und wenn der Kontakt mit diesen Stoffen nicht unter den regional geltenden Grenzwerten gehalten werden kann. Vor der Verwendung von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz muss eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Der Umgang mit Gefahrstoffen erfolgt nach dem Stand der Technik und muss auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Bei der Beschaffung von Gefahrstoffen prüft die Fachkraft für Arbeitssicherheit vorab, ob eine Substitution möglich ist. Für alle vorhandenen Gefahrstoffe muss das Sicherheitsdatenblatt vorliegen und ein Eintrag im Gefahrstoffkataster erfolgen. Zusätzlich muss eine Betriebsanweisung erstellt und die betroffenen Mitarbeitenden entsprechend unterwiesen werden. Dies erfolgt durch die Meister im Rahmen der jährlichen arbeitsplatzspezifischen Unterweisung.

Neben der Sicherheit sehen wir **die Gesundheit und das Wohlbefinden** unserer Mitarbeitenden als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Um dies zu fördern, haben wir für die Mitarbeitenden im Verwaltungsbereich in Hamm ergonomische Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und individuell anpassbaren Bürostühlen eingerichtet. In der Fertigung und Montage können die Werkbänke in der Höhe angepasst werden. Auch die Arbeitsplätze an unseren

ausländischen Standorten erfüllen die höchsten Gesundheits- und Arbeitssicherheitsstandards und sind entsprechend ausgestattet.

Es ist uns wichtig, dass im **Prozessumfeld**, in dem unsere Mitarbeitenden tätig sind, die physischen, sozialen und psychischen Anforderungen an die Produkte und Dienstleistungen erfüllt sind. Sie beeinflussen die Motivation, Zufriedenheit und Leistung der Belegschaft und damit auch die Leistung des Unternehmens. Zu den wichtigsten Faktoren gehört die Möglichkeit, kreative Arbeitsweisen einzubringen und Prozesse mitzugestalten. Weitere wichtige Aspekte sind Arbeitssicherheit, Ergonomie, Sozialeinrichtungen, Raumklima, Luftzirkulation, Lärmschutz, Lichtgestaltung und Hygiene. Für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen sind die jeweiligen Bereichsleitungen und die Geschäftsführung verantwortlich. Der Beauftragte der obersten Leitung überprüft im Rahmen interner Audits die Angemessenheit des Prozessumfeldes.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden Angebote zur medizinischen Vorsorge und die Möglichkeit, ein Firmenfahrrad zu leasen, das auch privat genutzt werden kann.

#### Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Die SMT Scharf AG sieht in der **Vielfalt ihrer Belegschaft** einen klaren Vorteil. Wir sind davon überzeugt, dass das sich ergänzende Zusammenwirken von Mitarbeitenden mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Diversität in Bezug auf Internationalität, Alter und Geschlecht das Unternehmen bereichern und in seiner Entwicklung voranbringen. Entsprechend achten wir auf eine Unternehmenskultur, die Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder anderen potenziell diskriminierenden Merkmalen ermöglicht. Der Aufsichtsrat legt großen Wert auf vielfältige, sich ergänzende Profile sowie auf unterschiedliche Berufs- und Lebenserfahrungen, auch mit internationalem Hintergrund. Ebenso wird auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter geachtet. Gleichzeitig ist die Umsetzung dieses Anspruchs in der Praxis aufgrund branchenspezifischer Gegebenheiten – insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten – mitunter herausfordernd. Eine möglichst ausgewogene Altersstruktur ist uns wichtig. Wir sind davon überzeugt, dass alle bei SMT Scharf von der Zusammenarbeit verschiedener Generationen profitieren.

Eine **gerechte Bezahlung** ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir stellen diese entsprechend den jeweiligen länderspezifischen Gehaltsstrukturen sicher und wenden wo möglich die ERA-Tabelle der IG Metall an, die die Vergütung nach Tätigkeit und Erfahrung der Mitarbeitenden regelt. Die Vergütung erfolgt basierend auf der jeweiligen Aufgabe und Verantwortung, nicht nach Geschlecht oder Herkunft.

Die SMT Scharf AG fördert die **Weiterbildung** ihrer Mitarbeitenden und entscheidet situativ über interne Beförderungen. Ein strukturierter Beförderungsplan ist am Hauptstandort Hamm noch nicht etabliert. Durch gezielte Personalauswahl und durch Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft stellen wir sicher, dass an allen Arbeitsplätzen nur ausreichend qualifiziertes Personal mit entsprechenden Fähigkeiten, Kenntnissen und Erfahrungen eingesetzt wird.

## S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

**Tabelle 1**

<b>Geschlecht</b>	<b>Zahl der Arbeitnehmenden (FTE)</b>
männlich	324
weiblich	72
divers	0
keine Angaben	0
<b>Gesamtzahl der Arbeitnehmenden</b>	<b>397</b>

**Tabelle 2**

<b>Land</b>	<b>Zahl der Arbeitnehmenden (FTE)</b>
Deutschland (SMT Scharf AG)	9
Deutschland (SMT Scharf GmbH)	107
Deutschland (ser elektronik GmbH)	21
Kanada	10
Südafrika	36
China	50
Russland	101
Südamerika	1
Polen	62

## S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette sind für uns ein wesentliches Thema, da sie zusammen mit unseren eigenen Mitarbeitenden die Grundlage unseres Handelns bilden.

Die IROs im Zusammenhang mit den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette werden durch vielfältige Maßnahmen gesteuert. Wir achten grundsätzlich die Menschenrechte und die ILO-Kernarbeitsnormen und arbeiten zum Schutz der Menschenrechte eng mit unseren Lieferanten zusammen.

Auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden unserer Kunden sind uns wichtig. Unsere Transportlösungen tragen mit zahlreichen Sicherheitsmerkmalen dazu bei, dass Bergbauunternehmen ihren Mitarbeitenden gute und sichere Bedingungen unter Tage bieten können.

Ein ganzheitliches Managementsystem und die Erfassung von Kennzahlen zu diesem Thema befinden sich noch im Aufbau. Wir planen, in Zukunft umfassender darüber zu berichten.

## ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen	Konzentration in der Wertschöpfungskette			Zeithorizont		
			vorgelagert	eigene	nachgelagert	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Arbeitsbedingungen</b>								
Unsichere Arbeitsbedingungen in Metallproduktion/Metallverarbeitung/Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Gefährliche Arbeitsbedingungen bzw. hohe Unfallrate in der stahlproduzierenden/-verarbeitenden Industrie	negative Auswirkung	x	x			x	x	x
Niedrige Unfallrate durch sichere Maschinen	positive Auswirkung				x	x	x	x
Bessere Gesundheitsbedingungen und geringere Feinstaubbelastung Untertagebau/Infrastrukturprojekt dank elektrisch betriebener Maschinen	positive Auswirkung				x	x	x	x
Guter Ruf bei den Sicherheitsstandards der Produkte	Chance				x	x	x	x
<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</b>								
Diskriminierungsfälle bei Zulieferern/in der Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x		x	x	x	x
<b>Sonstige arbeitsbezogenen Rechte</b>								
Unsicherheit bei arbeitsbezogenen Rechten bei direkten Zulieferern und in der Rohstoffgewinnung	negative Auswirkung	x	x		x	x	x	x



## Governance/Unternehmensführung (G)

### G1: Unternehmensführung

#### Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Wir verpflichten uns zu integrem Geschäftsverhalten in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit und zur Einhaltung der Gesetze und Vorschriften in allen Ländern, in denen wir tätig sind. Unsere Unternehmensziele beschreiben unsere Werte wie Eigenverantwortung, Offenheit, Transparenz und die Einhaltung rechtlicher und ethischer Vorgaben sowie die Art und Weise, wie wir miteinander und mit unseren Geschäftspartnern umgehen. Diese Ziele geben uns eine klare Vision, an deren Umsetzung wir gemeinsam arbeiten, um einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erzielen.

Verantwortlich für die Festlegung der Schwerpunkte und Maßnahmen im Bereich Unternehmensführung sind der Vorstand der SMT Scharf AG bzw. die Geschäftsführung der GmbH sowie die Geschäftsführer der weltweiten Tochtergesellschaften in Zusammenarbeit mit dem externen Compliance-Beauftragten, der externen Rechtsanwaltskanzlei für Rechtsfragen, dem externen Datenschutzbeauftragten, der Leiterin Customs und Foreign Trade und dem Leiter IT.

Die Vorgehensweise wird sowohl anlassunabhängig im Rahmen regelmäßiger Jours fixes als auch anlassbezogen und im Rahmen von Gesetzes- und Rechtsprechungsänderungen festgelegt. Schwerpunkte im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr waren die Einhaltung der Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland, die organisatorische Einbindung der Tochtergesellschaften auch unter Berücksichtigung der neuen Gesellschafterstruktur sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes von Geschäftsgeheimnissen.

#### ESRS 2 SBM-3: IROs mit Bezug zur Unternehmensführung

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende IROs in Bezug auf die Unternehmensführung identifiziert:

SMT Scharf legt Wert auf ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine **unterstützende Unternehmenskultur**. Dies kann die Arbeitgeberattraktivität erhöhen und die Mitarbeiterfluktuation verringern. Eine negative Unternehmenskultur kann zu einem schlechten Betriebsklima führen, das nicht nur das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, sondern auch die Produktivität beeinträchtigt und somit ein finanzielles Risiko birgt. Darüber hinaus kann eine geringe Veränderungsbereitschaft gegenüber neuen Marktbedingungen und Technologien einen Wettbewerbsnachteil darstellen.

Im Bereich des **Managements der Lieferantenbeziehungen** strebt SMT Scharf eine Verbesserung der Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen in der Lieferkette an, z. B. durch die Teilnahme an (Branchen-)Initiativen, unter anderem um Compliance-Risiken in der Lieferkette zu minimieren.

Im Bereich **Korruption und Bestechung** können durch Prävention und Aufdeckung von Vorfällen rechtliche, finanzielle und Reputationsschäden vermieden werden.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)		Betroffenheit von Menschenrechten durch negative Auswirkungen			Konzentration in der Wertschöpfungskette		
		vorgelagert	vorgelagert	eigene	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
<b>Unternehmenskultur</b>							
Angenehmes Arbeitsumfeld	positive Auswirkung		x		x	x	x
Negative Unternehmenskultur	Risiko		x		x	x	x
Veränderungsresistente Unternehmenskultur	Risiko		x		x	x	x
<b>Lieferantenbeziehungen</b>							
Nachverfolgung von Rohstoffen	positive Auswirkung	x			x	x	x
<b>Korruption und Bestechung</b>							
Präventionsmaßnahmen	Chance		x		x	x	x

## G1-1: Unternehmenskultur und Unternehmensführung: Konzepte

### Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) definiert die Maßstäbe unseres Handelns im Einklang mit unserem Unternehmenszweck und unseren Werten. Er gibt unseren Mitarbeitenden Orientierung für eine positive Unternehmenskultur und beschreibt die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen, die SMT Scharf ergreift, um ethisches und rechtmäßiges Geschäftsverhalten sowie die persönliche Integrität und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden sicherzustellen und den Teamgeist zu stärken. Darüber hinaus trägt der Kodex dazu bei, unsere Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten sowie unsere eigene Reputation zu schützen.

Die SMT Scharf GmbH hat den Verhaltenskodex in die Betriebsvereinbarung für ihre Mitarbeitenden aufgenommen. Für Lieferanten ist die Unterzeichnung und Einhaltung des Verhaltenskodex bisher nicht verpflichtend. Wir prüfen jedoch, ob die Voraussetzungen für eine verbindliche Verpflichtung der Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex gegeben sind.

### Compliance-Management-System (CMS)

Über den Verhaltenskodex hinaus sollen eine von Vorstand und Führungskräften gelebte Compliance-Kultur Verstößen präventiv entgegenwirken. Die Gesamtverantwortung für Compliance im Unternehmen trägt der Vorstand. Er schafft die organisatorischen Voraussetzungen für ein wirksames CMS, bekennt sich zur Regelkonformität und lebt die Compliance-Kultur. Der Chief Compliance Officer ist die Schlüsselposition für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des CMS. Er ist Stabsstelle der Geschäftsführung der Holding und dieser gegenüber berichtspflichtig. Neben möglichen anlassbezogenen Gesprächen findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Chief Compliance Officer und dem Vorstand von SMT Scharf im Rahmen fester, anlassunabhängiger Termine statt.

Ziel des CMS ist es, potenzielle Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Darüber hinaus soll es helfen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Vorfälle für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren. Zu diesem Zweck haben wir einen unabhängigen externen Compliance-Beauftragten benannt. Dieser unterstützt den Chief Compliance Officer bei der Erfüllung seiner Aufgaben und wird dort eingesetzt, wo besondere Expertise erforderlich ist. Der derzeitige Compliance-Beauftragte der SMT Scharf GmbH, Dr. Philip Seel von der Kanzlei Grüter in Hamm, ist seit dem 23. Januar 2018 im Amt und berät im Rahmen seines Mandats den Vorstand in allen Compliance-relevanten Rechtsfragen, soweit sie deutsches Recht betreffen. Dies umfasst insbesondere die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem CMS und seinen Bestandteilen.

Unsere Mitarbeitenden sensibilisieren wir durch entsprechende Schulungen für Compliance-Themen. Dadurch wird in der SMT Scharf Gruppe ein Bewusstsein für Compliance geschaffen, die Compliance-Kultur gefördert und damit die Wirksamkeit des CMS sichergestellt.

Wir dulden kein unethisches Verhalten oder illegale Handlungen durch Mitarbeitende oder andere Vertreter der SMT Scharf Gruppe. Bei konkreten Compliance-Verstößen behält sich SMT Scharf entsprechende arbeits- und zivilrechtliche Maßnahmen vor und erstattet gegebenenfalls Strafanzeige. Zur Konkretisierung möglicher Maßnahmen steht der Vorstand in engem Kontakt mit dem beauftragten Compliance Officer.

Die Verkäufe, Lieferungen und Exporte von SMT sowie die Erbringung von Dienstleistungen durch SMT erfolgten – bis auf eine Ausnahme hinsichtlich einer Ersatzteillieferung nach Russland im Jahr 2024 – in Übereinstimmung mit den zum Datum der Fertigstellung Berichts geltenden deutschen und europäischen Außenhandelsbeschränkungen und -sanktionen, die sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt haben. Hinsichtlich der Lieferung von Ersatzteilen nach Russland im Jahr 2024 wurde das Verfahren vom Hauptzollamt Münster eingestellt.

### Hinweisgebersystem

Die Mitarbeitenden von SMT Scharf sind dazu verpflichtet, Umstände, die den Verdacht begründen, dass andere Mitarbeitende, für SMT Scharf tätige Handelsvertreter oder sonstige Dienstleister gegen Bestimmungen des Verhaltenskodex oder gegen geltende Gesetze verstoßen haben, unverzüglich zu melden. Hinweisgeber können sich namentlich oder anonym melden. Grundsätzlich können Mitarbeitende einen möglichen Regelverstoß ihrem Vorgesetzten, einem Geschäftsführer oder Vorstand oder dem externen Compliance-Beauftragten melden. Um die Hürden für eine Meldung niedrig zu halten, haben wir darüber hinaus ein elektronisches Hinweisgebersystem (Whistleblower-System) eingerichtet.

Die Person des Hinweisgebers wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes vertraulich behandelt. Hinweisgeber dürfen wegen einer Meldung weder arbeitsrechtlich sanktioniert noch zum Schadensersatz herangezogen werden, es sei denn, die Meldung wurde vorsätzlich oder grob fahrlässig unwahr erstattet. Hinweisgebern ist es nicht untersagt, mögliche Verstöße an Aufsichts-, Ermittlungs- oder andere staatliche Behörden zu melden, mit diesen zusammenzuarbeiten, deren Anfragen zu beantworten oder als Zeuge auszusagen. Gegen Mitarbeitende, die sich an Vergeltungsmaßnahmen gegen einen Hinweisgeber beteiligen, können arbeitsrechtliche Maßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses ergriffen werden.

### Umgang mit Meldungen

Der Prozess zur Bearbeitung von Meldungen über Compliance-Verstöße folgt unserem Compliance-Handbuch. Er besteht aus drei Schritten:

**1. Informationsbeschaffung:** Unabhängig von der Quelle des Hinweises auf einen möglichen Compliance-Verstoß ist dem Verdacht nachzugehen und unverzüglich der Chief Compliance Officer zu informieren. Dieser nimmt eine erste Einschätzung der Schwere des Verstoßes vor und informiert die Geschäftsleitung zu Meldungen.

**2. Aufklärung:** Der Chief Compliance Officer sorgt für eine vollständige Aufklärung des potenziellen Compliance-Verstoßes. Dabei bezieht er bei Bedarf alle Funktionen der SMT Scharf Gruppe und ggf. externe Sachverständige ein. Die Geschäftsführung überwacht die Durchführung der Aufklärung.

**3. Rechtliche Folgen und Folgemaßnahmen:** Der Chief Compliance Officer berichtet der Geschäftsführung über das Ergebnis der Untersuchung. In Abstimmung mit der Geschäftsführung werden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, z. B. die Meldung an Behörden, soweit eine Meldepflicht besteht. Darüber hinaus entscheidet die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Chief Compliance Officer über Sanktionsmaßnahmen.

Die Compliance-Abteilung dokumentiert die Durchführung und die Ergebnisse der Aufklärungsmaßnahmen in nachvollziehbarer Weise. Festgestellte Compliance-Verstöße

werden in den jährlichen Compliance-Gesamtbericht des Chief Compliance Officer aufgenommen.

### **G1-3, G1-4: Korruption und Bestechung**

SMT Scharf achtet die Grundsätze des fairen Wettbewerbs und der Integrität der öffentlichen Verwaltung. Wir sind uns der grundlegenden Bedeutung dieser Werte für das Funktionieren unserer Volkswirtschaft und unseres Unternehmens bewusst. SMT Scharf duldet daher keinerlei Korruption. Korrupte Handlungen setzen sowohl die handelnden Mitarbeitenden von SMT Scharf als auch das Unternehmen insgesamt erheblichen rechtlichen Risiken und Konsequenzen aus, die von existenzgefährdenden Geldbußen bis hin zu langjährigen Haftstrafen für die handelnden Personen reichen können. SMT Scharf sieht vor allem die Leitungsfunktionen, insbesondere in den Bereichen Einkauf und Vertrieb, als besonders gefährdet für externe Bestechungs- und Korruptionsversuche. Die Bereichsleitungen und der Vorstand wurden im Jahr 2024 jeweils zweimal entsprechend geschult. Sollten Mitarbeitende von SMT Scharf korrupte Handlungen begehen oder dulden, wird SMT Scharf alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Maßnahmen ergreifen, um die Integrität des Unternehmens wiederherzustellen. Diese Maßnahmen können bis zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeitenden und der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen reichen. Dies gilt ausnahmslos auch dann, wenn der betreffende Mitarbeitende von SMT Scharf glaubt, im Interesse von SMT Scharf zu handeln, z. B. um einen Auftrag zu erhalten.

Korruption liegt vor, wenn Vertretern oder Mitarbeitenden von Kunden, sonstigen Geschäftspartnern oder staatlichen Stellen ungerechtfertigte Vorteile jedweder Art angeboten werden, um einen Auftrag, eine behördliche Genehmigung oder einen sonstigen Vorteil für das Unternehmen zu erlangen. Ebenso gilt es als Bestechung, wenn Mitarbeitende von SMT Scharf von Geschäftspartnern unzulässige Vorteile wie z. B. Sachgeschenke annehmen. In Zweifelsfällen ist vor der Gewährung oder Annahme von Vorteilen der Compliance-Beauftragte von SMT Scharf zu konsultieren. 2024 gab es keine Fälle von Korruption oder Bestechung.

### **G1-2, G1-6: Lieferantenbeziehungsmanagement und Zahlungspraktiken**

#### **Unsere Lieferanten**

SMT Scharf legt Wert darauf, mit wichtigen Lieferanten langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu pflegen und durch gute Kommunikation eine positive Zusammenarbeit mit ihnen sicherzustellen.

Die Auswahl der Lieferanten erfolgt nach objektiven Kriterien im Interesse von SMT Scharf. Dabei berücksichtigen wir insbesondere die Qualität, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Lieferung sowie den Preis; aber auch die soziale Verantwortung und die Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten spielen eine wichtige Rolle. Wir achten darauf, dass unsere Lieferanten pünktlich bezahlt werden. Wenn möglich nutzen wir Skontobedingungen, ansonsten zahlen wir bei Fälligkeit.

In Bezug auf Nachhaltigkeit ist es unser Anspruch, gemeinsam mit unseren Lieferanten durch wirtschaftlich, ökologisch und sozial verantwortliches Handeln die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen zu sichern. Bei der Auswahl unserer Lieferanten achten wir auf soziale Kriterien wie Arbeitssicherheit und den Umgang mit Menschenrechten sowie auf ökologische Kriterien wie Klimaschutz in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Reduktion und Energieeffizienz.

Um eine nachhaltige Umwelt zu fördern und qualitativ hochwertige und sichere Transportlösungen zu produzieren, berücksichtigen wir bei der Auswahl unserer Lieferanten die Einhaltung von Sicherheits- und Qualitätsstandards wie zum Beispiel ATEX-Konformität und Schweißzertifikate.

Darüber hinaus unterziehen sich unsere Lieferanten Audits durch unsere Qualitätssicherung und beantworten Fragebögen. Zukünftig werden ESG-Kriterien in den Lieferverträgen weiter an Bedeutung gewinnen und verstärkt berücksichtigt. Zur Vermeidung von Risiken in der Lieferkette bestehen vertragliche Regelungen. Es ist geplant, die Prüfung und Bewertung der sozialen und ökologischen Leistung der Lieferanten künftig in die Lieferantenbewertung und in die Lieferantenaudits einzubeziehen. ESG-Risiken in den Herkunftsländern unserer Lieferanten wie zum Beispiel Wasserknappheit sind insgesamt gering. Neue Lieferanten erhalten Fragebögen zur Selbstauskunft und anschließend ein Qualitätsaudit, das als Grundlage für die Freigabe durch die Qualitätsabteilung dient. Lieferantenbewertungen finden regelmäßig statt, Besuche und Überwachungsaudits sind weitere Grundlagen der Bewertung.

Unsere Mitarbeitenden, die in der Beschaffung oder in der Lieferkette tätig sind, schulen wir jährlich in Fachthemen wie strategischer Einkauf, Projekteinkauf und Verhandlungsmethoden. Der Aufbau und die Umsetzung eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements werden durch Schulungen weiter gefestigt.

Wir stehen mit unseren Lieferanten in ständigem Kontakt. Lokale Lieferanten sind schon lange als wichtige Lieferanten in die Lieferkette integriert und hinsichtlich der geforderten Qualität zertifiziert. Die Zertifizierung ist Voraussetzung für die Aufnahme als Lieferant. Die soziale und ökologische Leistung der Lieferanten wird jährlich im Rahmen unseres ISO-Qualitätsmanagementsystems, der Non-Conformance Reports (NCRs) und durch persönliche Besuche bei unseren Lieferanten bewertet.

SMT Scharf pflegt seit über 40 Jahren eine stabile Geschäftsbeziehung mit der **Lebenshilfe Hamm**, einem schutzbedürftigen Lieferanten. Durch diese langjährige Partnerschaft leistet SMT Scharf einen aktiven Beitrag zur sozialen Verantwortung, indem es zur wirtschaftlichen Stabilität des Lieferanten beiträgt und soziale Risiken minimiert. Diese Zusammenarbeit unterstreicht das Engagement des Unternehmens für eine nachhaltige und inklusive Lieferkette.

In China haben wir in der Regel mindestens zwei qualifizierte Lieferanten für kritische Teile, um Lieferkettenrisiken zu minimieren. Bei wichtigen Lieferanten finden regelmäßige Besuche und Audits statt, um deren Geschäftslage und Entwicklungen im technischen Bereich oder im Produktions- und Qualitätskontrollsystem zu verstehen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden die Umweltschutzmaßnahmen, die der Lieferant während des Geschäftsjahres ergriffen hat, berücksichtigt, aber noch nicht als Teil des Beschaffungsstandards erfasst. Die kritische Qualitätskontrolle der Lieferanten bezieht sich in erster Linie auf die Schweißqualität. Das Unternehmen beauftragt interne Schweißexperten damit, den Lieferanten regelmäßig zu besuchen, um eventuelle Mängel festzustellen, und führt entsprechende Schulungen durch, um Preis, Qualität und Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu gewährleisten. Eine Überprüfung der sozialen und ökologischen Leistung findet derzeit nicht statt. Es gibt bereits viele lokale Lieferanten und das Unternehmen beabsichtigt, seine lokale Lieferantenbasis zu erweitern. Wir arbeiten seit mehr als zehn Jahren vertrauensvoll mit allen unseren Lieferanten zusammen und sehen die langfristige Zusammenarbeit als vorteilhaft für alle Beteiligten.

## IRO-2: Liste wesentlicher Angabepflichten

Liste wesentlicher Angabepflichten	Seite
<b>ESRS 2</b>	
<b>Grundlagen für die Erstellung</b>	
BP-1: Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	4
BP-2: Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	5
<b>Governance</b>	
GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6
GOV-2: Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	6
GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	7
GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht	7
GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	8
<b>Strategie</b>	
SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	9 und siehe Geschäftsbericht
SBM-2: Interessen und Standpunkte der Interessenträger	10
SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	39
<b>Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen</b>	
IRO-1: Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	12
IRO-2: In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	46
<b>E1: Klimawandel</b>	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	17
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	18
E1-1: Übergangsplan für den Klimaschutz	20

ESRS 2 GOV-3: Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	20
ESRS 2 IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	12
E1-2: Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel E1-3: Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien E1-4: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	20
<b>E2: Umweltverschmutzung</b>	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	23
E2-1: Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	23
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf Umweltverschmutzung	24
<b>E3: Wasser und Meeresressourcen</b>	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	28
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf den Wasserverbrauch und Meeresressourcen	26
E3-1: Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E3-3: Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen E3-4: Wasserverbrauch	27
<b>E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme</b>	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	27
ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme	28
<b>E5: Kreislaufwirtschaft</b>	
E5-1 und E5-2: Konzepte und Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	31
<b>S1: Eigene Belegschaft</b>	



ESRS 2 SBM-3: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	32
S1-1: Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft S1-2: Verfahren zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen S1-3: Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann	35
S1-6: Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	38
S1-14: Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	35
<b>S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette</b>	
ESRS 2 SBM-3: Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	39
<b>G1: Governance/Unternehmensführung</b>	
ESRS 2-bezogene allgemeine Angaben	40
GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Siehe ESRS 2 GOV-1
IRO-1: Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Siehe ESRS 2 IRO-1
<b>IRO-Management</b>	
G1-1: Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	42
G1-2: Management der Beziehungen zu Lieferanten	44
G1-3: Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	44
G1-4: Korruptions- oder Bestechungsfälle	44
G1-6: Zahlungspraktiken	44

## Glossar

ATEX-Richtlinie	Die ATEX-Richtlinie legt für die gesamte Europäische Union einheitliche Regeln für den Verkauf und die Inbetriebnahme von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen fest.
Chief Compliance Officer (CCO)	Der CCO ist für die Überwachung und das Management von Compliance-Fragen innerhalb einer Organisation verantwortlich. Er stellt sicher, dass Verstöße vermieden, Schwachstellen behoben und Fehler ordnungsgemäß gemeldet werden. Bei SMT Scharf ist der CCO die Schlüsselposition für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des <b>CMS</b> . Er ist Stabsstelle der Holding-Geschäftsführung, dieser gegenüber weisungsgebunden und berichtspflichtig und steht in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand.
China-III-Standard	Mit der Emissionsrichtlinie China III hat die chinesische Regierung strengere Abgasnormen für Fahrzeuge verabschiedet. Diese sind 2021 in Kraft getreten und gelten auch für Maschinen im Untertagebergbau.
CO <sub>2</sub> (Kohlendioxid)	Kohlendioxid ist eines der bekanntesten Treibhausgase und entsteht unter anderem bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdgas. Treibhausgase werden in einem globalen und standardisierten Rahmen, dem Treibhausgasprotokoll, gemessen.
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (Carbon Footprint)	„ <b>CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</b> “ (Carbon Footprint) steht für die Erfassung der klimawirksamen Treibhausgase und deren Zusammenstellung in einer Treibhausgasbilanz. Ein CO <sub>2</sub> -Fußabdruck kann sowohl für Länder, Regionen, Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen als auch für private Haushalte erstellt werden. Angegeben wird er in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten (CO <sub>2</sub> e). Ein CO <sub>2</sub> -Äquivalent entspricht dabei einer emittierten Tonne Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ). Da neben CO <sub>2</sub> auch andere klimarelevante Treibhausgase – vor allem Methan (CH <sub>4</sub> ), Distickstoffmonoxid (N <sub>2</sub> O), fluorierte und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW, PFKW) und Schwefelhexafluorid (SF <sub>6</sub> ) – bei der Erstellung eines Carbon Footprint berücksichtigt werden, eignet sich CO <sub>2</sub> e als Maßeinheit.
Code of Conduct (Verhaltenskodex)	Der Code of Conduct ist der Verhaltenskodex eines Unternehmens. Er soll den Mitarbeitenden Orientierung geben und enthält Richtlinien für ein verantwortungsvolles, ethisch korrektes und integrires Verhalten.

Compliance-Beauftragter	Der Compliance-Beauftragte der SMT Scharf ist ein externer Rechtsanwalt, der den <b>CCO</b> bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt. Er wird hinzugezogen, wenn besonderer wirtschaftsrechtlicher Sachverstand erforderlich ist. Im Rahmen seines Mandats berät er den Vorstand in allen Compliance-relevanten Rechtsfragen, soweit diese deutsches Recht betreffen. Dies umfasst insbesondere die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem <b>CMS</b> und seinen Bestandteilen.
Compliance-Management-System (CMS)	Ein CMS fasst alle Strukturen, Prozesse und Maßnahmen einer Organisation zusammen, die der Sicherstellung der Regelkonformität dienen. Es schafft damit die Voraussetzungen dafür, dass Organisationen nicht gegen rechtlich verbindliche externe Regeln wie Gesetze und interne Richtlinien verstoßen. Ziel des CMS ist es, potenzielle Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Darüber hinaus soll es bei SMT Scharf helfen, angemessene Reaktionen auf Compliance-Vorfälle für alle Konzerngesellschaften einheitlich zu definieren. Unser externer <b>Compliance-Beauftragter</b> unterstützt SMT Scharf insbesondere durch rechtliche Beratung im Zusammenhang mit dem CMS und seinen Bestandteilen.
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	<p>Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine EU-Richtlinie, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union umfassend reformiert. Sie ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und verpflichtet Unternehmen, umfassende Informationen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) offenzulegen. Grundlage der Berichterstattung sind die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die CSRD wird seit 2024 schrittweise für große Unternehmen und börsennotierte KMU wirksam; ab 2025 müssen viele erstmals für das Geschäftsjahr 2024 berichten.</p> <p>Im Zuge der Umsetzung veröffentlichte die EU-Kommission am 26. Februar 2025 den Entwurf für das erste Omnibus-Paket, mit dem die konkret geplanten Auswirkungen der Vereinfachungsinitiative auf die Berichtspflichten bekannt wurden. Ziel der Omnibus-Initiative ist es, die Anwendung der CSRD insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen praktikabler zu gestalten – etwa durch Übergangsregelungen, reduzierte Berichtsumfänge oder Klarstellungen bei der Anwendung der ESRS – ohne das Ambitionsniveau der Richtlinie grundsätzlich zu senken.</p>
Diversität	„Diversität“ bezeichnet den bewussten Umgang sowie die Akzeptanz und Gleichstellung von unterschiedlichen Menschen in Unternehmen, unabhängig von ethnischer

	Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sexueller Orientierung o. Ä.
Doppelte Wesentlichkeit	<p>Eine wichtige Neuerung, die mit der <b>CSRD</b> einhergeht, ist das Konzept der doppelten Wesentlichkeit. Es bedeutet, dass sich Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen auf die für ihre Zielgruppen relevanten und bewertbaren Informationen konzentrieren. Aufgrund der Vielzahl von Einzelaspekten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Berichterstattung auf die für sie wesentlichen Themen zu beschränken. Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit berücksichtigt sowohl die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt (nichtfinanzielle Wesentlichkeit) als auch die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf den Geschäftserfolg (finanzielle Wesentlichkeit). Um die wesentlichen Themen zu identifizieren, müssen Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen. Diese umfasst Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Lieferkette, Menschenrechte und sonstige soziale Aspekte, Governance sowie die Bewertung bestehender interner Kontrollen, Prozesse und Richtlinien. Über die als wesentlich identifizierten Themen muss das Unternehmen nach den <b>ESRS</b> berichten. Dazu gehören Angaben zur Strategie und Governance in Bezug auf das Thema, Angaben zu umgesetzten Maßnahmen sowie Ziele und Kennzahlen.</p>
Energieaudit nach DIN EN 16247	<p>Ein Energieaudit ist ein Verfahren, das Informationen über das bestehende Energieverbrauchsprofil von Unternehmen liefert. Die DIN EN 16247 definiert die Merkmale eines Energieaudits und legt die Anforderungen und entsprechenden Pflichten innerhalb des Auditprozesses fest. Ziel ist es, wirtschaftliche Energieeinsparungen zu identifizieren und zu quantifizieren. Das Audit umfasst die Bestandsaufnahme und die energetische Bewertung der Prozesse im Unternehmen. Die Ergebnisse und daraus resultierende Optimierungsmöglichkeiten werden in einem Bericht festgehalten. Das Energieaudit kann die Vorstufe zu einem Energiemanagementsystem sein.</p>
Erneuerbare Energien	<p>Erneuerbare Energien sind Energiearten, die als nachhaltige Ressourcen gelten, weil sie sich selbst erneuern und somit als Ressource nicht erschöpft werden können. Zu den erneuerbaren Energien zählen beispielsweise Windenergie, Solarenergie und Wasserkraft. Sie werden auch unter dem Begriff „Grünstrom“ zusammengefasst, während „Graustrom“ Strom unbekannter Herkunft und Energieträger bezeichnet.</p>

ESG	Die Abkürzung ESG bezieht sich auf nichtfinanzielle Faktoren, die Investoren bei der Bewertung potenzieller Investitionen berücksichtigen. „E“ steht für „Environmental“ (Umweltbezogenes), „S“ für „Social“ (Soziales) und „G“ für „Governance“ (Unternehmensführung). Dabei geht es auch um die Auswirkungen und Beiträge eines Unternehmens zur Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Risiken für das Unternehmen. ESG-Faktoren sind verpflichtender Bestandteil der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der <b>CSRD</b> .
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	Mit den ESRS gibt es erstmals rechtsverbindliche europäische ESG-Standards, die eine umfassende und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleisten sollen. Die ESRS sind eine Reihe von Leitlinien, die im Rahmen der <b>CSRD</b> entwickelt wurden und die Anforderungen an die Berichterstattung von Unternehmen festlegen. Unternehmen, die der <b>CSRD</b> unterliegen, müssen nach den ESRS berichten. Die Standards werden von der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) entwickelt, einem unabhängigen Gremium, in dem verschiedene Interessengruppen vertreten sind.
EU-Taxonomieverordnung	Die EU-Taxonomieverordnung legt ein einheitliches System von Kriterien fest, anhand derer bestimmt werden kann, ob eine wirtschaftliche Tätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Die Verordnung trat im Juli 2020 in Kraft und ist seit Januar 2022 anzuwenden. Die Taxonomie-Verordnung ist die maßgebliche Grundlage für alle europäischen und nationalen Regelungen, die sich direkt oder indirekt auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten oder Investitionen beziehen, und legt sechs Umweltziele fest, die für die Klassifizierung von Wirtschaftstätigkeiten maßgeblich sind: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.
Green Deal	Der European Green Deal ist ein von der Europäischen Kommission im Dezember 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, die Netto-Treibhausgasemissionen der EU bis 2050 auf null zu reduzieren und damit als erster Kontinent klimaneutral zu werden. Er ist der Beitrag der EU zum <b>Pariser Klimaabkommen</b> und soll zentraler Bestandteil der EU-Klimapolitik werden. Der Green Deal ist auch eine Wachstumsstrategie mit 50 konkreten Maßnahmen, die einen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel herbeiführen sollen, unter anderem in den Bereichen Finanzmarktregulierung (Sustainable Finance),

	Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das bisherige Ziel, die CO <sub>2</sub> -Emissionen der EU bis 2030 um 40 % gegenüber 1990 zu reduzieren, auf 50 bis 55 % verschärft werden.
Impacts, Risks and Opportunities (IROs)	Impacts, Risks and Opportunities (IROs) spielen eine wichtige Rolle in der <b>CSRD</b> -Berichterstattung. Mit „Impacts“ sind die positiven und negativen Auswirkungen gemeint, die ein Unternehmen auf Gesellschaft und Umwelt haben kann. Dies bezieht sich sowohl auf Aktivitäten innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit als auch auf solche in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Risiken sind mögliche negative Folgen, Chancen sind positive Potenziale, z. B. in Form von finanziellen Vorteilen oder Reputationsgewinnen. Im Rahmen der <b>doppelten Wesentlichkeitsanalyse</b> werden die identifizierten IROs nach Ausmaß, Tragweite, Umkehrbarkeit und Wahrscheinlichkeit bewertet.
International Organization for Standardization (ISO)	Die ISO ist eine 1947 gegründete internationale Nichtregierungsorganisation (NGO), die international gültige Normen entwickelt und veröffentlicht. Derzeit gibt es fast 25.000 ISO-Normen, die ein breites Spektrum von Themen abdecken.
Nachhaltigkeitserklärung	Der Begriff „Nachhaltigkeitserklärung“ bezeichnet die nichtfinanzielle Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß <b>CSRD</b> . Die Nachhaltigkeitserklärung wird mit der <b>CSRD</b> verpflichtender und eigenständiger Teil des Lageberichts und kann auch separat veröffentlicht werden. Sie unterliegt ab 2026 für das Geschäftsjahr 2025 einer inhaltlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Mithilfe einer <b>doppelten Wesentlichkeitsanalyse</b> legen die Unternehmen in einem ersten Schritt fest, welche Nachhaltigkeitsinformationen als wesentlich einzustufen und somit in der Nachhaltigkeitserklärung offenzulegen sind. Dann werden die relevanten Datenpunkte aus den <b>ESRS</b> identifiziert und die Erklärung erstellt.
Ökoeffizienz	„Ökoeffizienz“ bezeichnet das Bestreben, Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass mit einem Minimum an Ressourcen und Emissionen ein Maximum an Nutzen und Qualität erreicht wird. Ökoeffizienzkonzepte stellen der Zerstörung ökologischer Werte die Schaffung ökonomischer Werte gegenüber. Sie ermöglichen die Optimierung von Prozessen und Produkten, aber auch die Analyse von Wettbewerbern und Märkten. Ökoeffizienzkonzepte eignen sich zur Integration kontinuierlicher Verbesserungsprozesse.
ÖKOPROFIT	Das Umweltprogramm ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) wurde 1991 vom Grazer

	<p>Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz entwickelt. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen regionaler Wirtschaft, Verwaltung und Experten und bietet Betrieben einen Umweltmanagementansatz, der seine Schwerpunkte auf Bewusstseinsbildung, Praxisnähe und die Umsetzung von Maßnahmen legt. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen, die <b>Ökoeffizienz</b> zu steigern und das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhöhen. Die Umsetzung von ÖKOPROFIT erfolgt in einem regionalen Verbund, in einer Gruppe von Unternehmen unterschiedlicher Branchen, und besteht aus Workshops, individueller Beratung und Zertifizierung.</p>
<p>Pariser Klimaabkommen</p>	<p>Das Pariser Klimaabkommen wurde auf der COP21 (Conference of the Parties) der Klimarahmenkonvention im Dezember 2015 in Paris verabschiedet und ist seit November 2016 in Kraft. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens verpflichten sich die Unterzeichnerstaaten, die globale Erwärmung zu begrenzen und auf deutlich unter 2 °C, idealerweise sogar auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu reduzieren. Alle EU-Mitgliedstaaten haben das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet.</p>
<p>Plausibilitätsprüfung</p>	<p>Plausibilitätsprüfungen dienen dem Wirtschaftsprüfer zur Überprüfung der Datenqualität der in den <b>ESRS</b> geforderten spezifischen Informationen, der sogenannten Datenpunkte, die von den Unternehmen zu erfassen und zu berichten sind. Die Sicherung der Datenqualität ist eine zentrale Herausforderung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Häufig fehlen standardisierte Prozesse zur Konsolidierung und Validierung der erhobenen Informationen, was zu Inkonsistenzen und Lücken in der Berichterstattung führen kann. Der Abschlussprüfer stützt sich bei seiner Prüfung daher insbesondere auf Befragungen und analytische Beurteilungen mit Fokus auf der Plausibilität der Angaben. Durch die Etablierung eines eigenen Berichtsprozesses können Unternehmen sicherstellen, dass die Daten einheitlich erfasst und übermittelt werden. Interne Plausibilisierungen (z. B. durch das Controlling) können die Qualität der gemeldeten Datenpunkte bereits im Prozess sicherstellen.</p>
<p>Stakeholder und Stakeholderdialog</p>	<p>Als „Stakeholder“ werden grundsätzlich alle Parteien (Gruppierungen oder Einzelpersonen) bezeichnet, die an den Aktivitäten des Unternehmens beteiligt oder davon betroffen sind, ein Interesse daran haben oder darauf Einfluss nehmen können. Häufig wird auch von „Anspruchs- oder Interessengruppen“ gesprochen. Im Rahmen eines Stakeholdermappings können relevante Stakeholdergruppen systematisch identifiziert werden.</p>

	<p>Im sogenannten Stakeholderdialog zwischen Unternehmen und Stakeholdern wird identifiziert, was für die jeweilige Seite wichtig ist. Dabei werden konkrete Themen aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Gestaltung des Dialogs selbst kann je nach Stakeholdergruppe unterschiedliche Formen annehmen. Grundsätzlich ist es wichtig, dass das Unternehmen transparent und offen über die aktuelle Situation bzw. den Entwicklungsstand in den verschiedenen Themenbereichen berichtet und an einem Feedback der Stakeholder wirklich interessiert ist. Dazu ist es notwendig, die Anliegen der Stakeholder zu verstehen und bereit zu sein, sich ernsthaft mit ihnen auseinanderzusetzen. Das bedeutet nicht, dass alle Anliegen der Stakeholder berücksichtigt werden müssen, aber wichtige Erkenntnisse sollten in die Entscheidungsfindung des Managements einfließen.</p>
Whistleblower-System	<p>Ein Whistleblower-System ist ein elektronisches Hinweisgebersystem und ermöglicht es Mitarbeitenden und anderen mit dem Unternehmen verbundenen Personen, Fehlverhalten und unethisches oder illegales Verhalten am Arbeitsplatz namentlich oder anonym zu melden.</p>



# Wertschöpfungskette der SMT Scharf AG

